

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-337207](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337207)

Januar		Jänner		Mondslauf und muthäßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St. W.	St. W.	St. W.	St. W.
Dienst.	1	Neujahr Beschn.	Neujahr	☉ Erdn.		8 17	8 53	9 43	
Mittw.	2	Macarius, A.	Abel, Melch.	falt		8 18	9 57	10 2	
Donn.	3	Genovesa, J.	Isaac, Casp.	☾ Erbd.		8 19	11 1	10 19	
Freit.	4	Titus, B. M.	Elias, Balth.	☽ ☉		8 21	—	10 37	
Samst.	5	Telesphorus, P.	Simeon	☾ Duft		8 22	12 6	10 56	
1) Die 3 Weisen im Morgenland. Matth. 2.		Matth. 2.							
Sonnt.	6	Heil. drei Könige	Epiphania	nebelig		8 23	11 11	11 17	
Mont.	7	Lucian, M.	Julian	Schnee		8 25	2 19	11 42	
Dienst.	8	Gottlieb, M.	Erhardt	Schnee		8 26	3 27	12 14	
Mittw.	9	Julianus, M.	Beatus	gr. Glanz		8 27	4 34	12 53	
Donn.	10	Agathon, P.	Florentin	Schnee- flocken		8 30	5 38	1 45	
Freit.	11	Hyginus, P. M.	Felicitas			8 31	6 35	2 49	
Samst.	12	Cäsarius, Ernst	Ernst	☉		8 33	7 21	4 3	
2) Jesus 12 Jahre alt. Luf. 2.		Luf. 2, 42—52.							
Sonnt.	13	1. Taufe Christi	1. XX Tage	Duft		8 35	7 59	5 24	
Mont.	14	Silarius, B.	Felix	Rebel		8 37	8 30	6 47	
Dienst.	15	Paulus, Eins.	Maurus	☾ Erdn.		8 39	8 57	8 9	
Mittw.	16	Marcellus, P. M.	Marcellus	windig		8 41	9 20	9 31	
Donn.	17	Antonius, Abt	Antonius	Wind		8 43	9 43	10 52	
Freit.	18	Petri Stuhl. zu Rom	Abigael	☽ Erdf.		8 46	10 7	—	
Samst.	19	Canut, R. M.	Martha	☾ ♀		8 48	10 32	12 10	
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		Joh. 2, 1—11.							
Sonnt.	20	2. Namen Jesu	2. Fab., Sebast.	☉ ☽		8 51	11 2	1 28	
Mont.	21	Agnes, J. M.	Agnes	verändl.		8 52	11 38	2 42	
Dienst.	22	Vincentius, M.	S. Vincentius	☽ ☉		8 55	12 21	3 51	
Mittw.	23	Raymund v. Penn.	Emerentia	Wind		8 58	1 14	4 53	
Donn.	24	Timotheus, B. M.	Timotheus	Wind		9 1	2 13	5 44	
Freit.	25	Pauli Befehrung	Pauli Befehr.	heiter		9 4	3 18	6 25	
Samst.	26	Bolucarpus, B.	Bolucarpus	☽ Erdf.		9 6	4 26	6 58	
4) Von d. Arbeitern i. Weinberg. Matth. 20		Matth. 20, 1—16.							
Sonnt.	27	Sept. Kais. Geburtst.	Sept. Kais. Geb.	☉ ☽		9 9	5 33	7 26	
Mont.	28	Cyrius v. Alex.	Car. Magn.	☽ ☉		9 11	6 39	7 47	
Dienst.	29	Franz v. Sales	Valeria	☽ in		9 14	7 45	8 7	
Mittw.	30	Martina, J. M.	Abelgunda	☽ Sonnenf.		9 18	8 49	8 25	
Donn.	31	Petrus Nolascus	Birgilius	☾ Erdf.		9 20	9 53	8 43	
Sonnen- Aufgang.	Den 6. um 7 U. 54 M.	Sonnen- Unterg.	Den 6. um 4 U. 18 M.	☽ Die Sonne tritt aus dem Steinbod in den Wassermann den 20. um 8 Uhr 24 Minuten Abends.					
	Den 18. um 7 U. 51 M.		Den 13. um 4 U. 27 M.						
	Den 20. um 7 U. 46 M.		Den 20. um 4 U. 37 M.						
	Den 27. um 7 U. 38 M.		Den 27. um 4 U. 48 M.						

Bauernregel: Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll fallen. —  
Will der Bauer pflügig sein, laßt er schon sein Kali ein.

### Monatsviertel und

Letztes Viertel den 5.,  
um 11 Uhr 49 Min. Morg.  
— Wind u. Sonnenblicke.

Neumond den 12., um  
10 Uhr 35 Min. Abends.  
— Nebel und heitere Tage  
wechseln.



### mutmaßl. Witterung.

Erstes Viertel den 19.,  
um 2 Uhr 38 Min. Abends.  
— Trüb, heiter, windig.

Vollmond den 27., um  
3 Uhr 14 Min. Morgens.  
— Sturm u. Schneegestöber.

Erklärung der Abkürzungen: A. heißt Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bek. Bekenner.  
E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kn. Kaiserin. — Kg. König. —  
Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Wittfran. — Aufg. Aufgang. — Unterg. Untergang.

### Feld- und Gartenarbeiten im Januar.

Bei schönen Tagen kann man anfangen, die Aeben und Obstbäume zu schneiden; schneidet aus den alten Hochstämmen das dürre Holz und die Aeste, da, wo diese zu nahe ineinander sind, damit Luft, Licht und Wärme des Sommers an die inneren Früchte kommen können. Bereitet die Rebspfähle zu, schneidet die Weiden ab und reinigt dieselben. Wenn man Waldungen hat, tut man gut, das Holz zu machen, das man haben will; schneidet die Akazien,

welche stark genug sind für Rebspfähle, ab und schält dieselben; düngt die Aeder und Wiesen, drescht und reinigt die Getreide. Der Gärtner kann schon mit den Mistbeeten anfangen, in welche man Radies, frühe gelbe Rüben, Lattich und Garten-Kressen sät. Der Blumen-Gärtner fängt an, Rosen, Veilchen etc., in den Mistbeeten anzutreiben. Der Ackersmann soll Aufsicht über sein Futter haben, damit er nicht zu früh auskomme, sein Heu, Ales und Stroh schneiden, wodurch man weniger braucht und das Vieh besser genährt ist.

### Geschichtskalender.

14. Januar 1863. Beginn der dritten polnischen Revolution. — Schon lange gährte es in der polnischen Nation und besonders unter dem Adel, und der Druck der russischen Regierung wurde immer unerträglich. Als nun diese am heutigen Tage eine widerrechtliche Rekruten-Aushebung unternahm, die alle ihr mißliebigen Männer und Jünglinge traf, so gab dieses das Signal zur Revolution, die zwar nicht plötzlich, sondern nur allmählich zum Ausbruch kam. Viele dieser konfribierten Polen flüchteten in die Wälder, das Feuer wurde geschürt und schon am 31. Januar rief eine Proclamation alle Polen zu den Waffen und forderte die ganze Nation zu einem Vertilgungskriege gegen die Russen auf. Doch dem mächtigen Aufstand gegenüber mußten die Polen, die niemals recht einig waren, auch diesmal unterliegen, und bis Ende dieses Jahres war der ganze Aufstand unterdrückt, und die Polen noch mehr geknechtet als bisher. Besonders hart traf dieser Schlag die katholische Kirche in Polen. Das gesamte Eigentum derselben kam unter die Verwaltung des Staates, und alle römisch-katholischen Klöster, 114 an der Zahl, wurden gewaltsam aufgehoben. Das Schulwesen wurde dem russischen Klerus unterstellt, und der Gebrauch der polnischen Sprache im amtlichen Verkehr verboten.

25. Januar 1516. Tod König Ferdinand's V. von Spanien. — Ferdinand „der

Katholische“ wurde den 10. März 1452 geboren und folgte 1479 seinem Vater Johann II. auf dem Throne von Arragonien. Schon 1469 hatte er sich mit Isabella von Castilien vermählt und so diese beiden Königreiche vereinigt; dann befrlegte er die Mauren, entriß ihnen das Königreich Granada (1492) und vereinigte es mit seinem Reiche. Ebenso eroberte er (1512) den größten Teil von Navarra und brachte so ganz Spanien unter seine Herrschaft; auch bemächtigte er sich Neapels und entdeckte durch Columbus Amerika. Ihm folgte Karl I. (als Kaiser Karl V.) in der Regierung.

Als der kleine Töffel von der Reise nach Hause kam, erzählte er den hochaufstrebenden Bauern: „Könnt mir's glauben, ich bin bis an der Welt Ende gewesen. Noch ein Schritt, und ich hätte auf Nichts getreten.“

Das musikalische Fräulein. — „Sind Sie musikalisch, mein Fräulein?“ fragte bei Tische ein überlästiger junger Mann seine Nachbarin, die eben eine sehr heiße Suppe aß. — „Ja, mein Herr,“ erwiderte die Gefragte, „ich blase, wie Sie sehen, die Suppe.“

Februar		Hornung		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.			
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.	St.	U.
Freit.	1	Ignat. v. Ant., B. M.	Brigitta	♂ ♀ ☾	☾	9	23	10	57	9	1
Samst.	2	Mariä Lichtmess	Mariä Rein	trüb	☾	9	27	—	—	9	20
5) Vom Samen u. vielerlei Acker. Luk. 8.		Luk. 8, 4—15.									
Sonnt.	3	Ser. Blasius, B. M.	Ser. Blasius	♀ in Son-	☾	9	29	12	2	9	44
Mont.	4	Andreas Corsinius	Beronica	☾ nenn	☾	9	33	1	9	10	12
Dienst.	5	Agatha, J. M.	Agatha	Schnee-	☾	9	36	2	16	10	47
Mittw.	6	Dorothea, J. M.	Dorothea	gestöber	☾	9	39	3	20	11	32
Donn.	7	Romuald, A.	Reichard	windig	☾	9	42	4	19	12	28
Freit.	8	Johann v. Matha	Obertus	hell	☾	9	45	5	10	1	36
Samst.	9	Apollonia, J. M.	Apollonia	Duft	☾	9	48	5	52	2	53
6) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31—45.									
Sonnt.	10	Quinq. Scholaistica	Quinq. Schol.	♀ ♀ ☉	☾	9	52	6	26	4	16
Mont.	11	Sigisbert, Bef.	Euphrosina	☾	☾	9	54	6	56	5	41
Dienst.	12	Benedictus Fastn.	Eulalia	☾ Erdn.	☾	9	58	7	21	7	5
Mittw.	13	Aschermittwoch	Aschermittw.	heiter	☾	10	2	7	45	8	28
Donn.	14	Valentin, M.	Valentin	wolfig	☾	10	4	8	10	9	51
Freit.	15	Faustina u. Jovita	Daniel	wolfig	☾	10	8	8	36	11	12
Samst.	16	Lubanus, Bef.	Juliana	wolfig	☾	10	12	9	5	—	—
7) Von der Versuchung Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1—11.									
Sonnt.	17	Juv. Silvinus, B.	Juv. Salomon	☾ ☾	☾	10	15	9	39	12	30
Mont.	18	Simeon, B.	Concordia	☾ ☾	☾	10	18	10	20	1	43
Dienst.	19	Mansuetus	S. Susanna	☾ ☾	☾	10	22	11	10	2	47
Mittw.	20	Fronf. Eucharis	Quat. Euchar.	stürm.	☾	10	25	12	8	3	41
Donn.	21	Eleonora, J.	Eleonora	Schnee	☾	10	29	1	10	4	26
Freit.	22	+ Petri Stuhl. 3. A.	Petri Stuhl.	Schnee	☾	10	33	2	16	5	1
Samst.	23	+ Petrus Damianus	Reinhard	☾ ☾	☾	10	36	3	23	5	29
8) Von der Berklar. Christi. Matth. 17.		Matth. 17, 21—28.									
Sonnt.	24	Rem. Mathias, A.	Rem. Mathias	trüb	☾	10	40	4	30	5	52
Mont.	25	Walburga	Engelbert	☾ ♀ ar.	☾	10	43	5	34	6	13
Dienst.	26	Mechtildis	Restor	☾ Ind. bel. W.	☾	10	46	6	38	6	32
Mittw.	27	Leander, Bf.	Josua	☾ Gebf.	☾	10	50	7	42	6	49
Donn.	28	Romanus	Walburgis	♂ ♀ ☾	☾	10	53	8	46	7	8

Sonnenaufgang: Den 3. um 7 U. 30 M.  
Den 10. um 7 U. 19 M.  
Den 17. um 7 U. 7 M.  
Den 24. um 6 U. 55 M.

Sonnenuntergang: Den 3. um 4 U. 58 M.  
Den 10. um 5 U. 10 M.  
Den 17. um 5 U. 22 M.  
Den 24. um 5 U. 33 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 19., um 10 Uhr 53 Minuten Morgens.

Zu früh. — Der kleine Moritz (triumphierend): „So, Vater, jetzt ist' i' nimmer in der letzten Bank.“ — Vater: „So ist's recht; da hast du eine Mark; aber wie kam's denn?“ — Der kleine Moritz: „Weiß die letzte Bank angestrichen wird!“

Bauernregel: Februar hat seine Wunden, baut aus Eis wohl feste Bruden.  
Soll dich hohe Ernt' erfreuen, mußt du jecho Kalt streuen.

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 4.,  
um 7 Uhr 52 Min. Morg.  
— Sturm u. Schneegestöber.

Neumond den 11., um  
10 Uhr 4 Min. Morgens.  
— Trüb und Nebel.



## mutmaßl. Witterung.

Erstes Viertel den 18.,  
um 0 Uhr 57 Min. Morg.  
— Gelind u. Sonnenblicke.

Vollmond den 25., um  
9 Uhr 34 Min. Abends. —  
Heiter und Reife.

## Feld- und Gartenarbeiten im Februar.

Man benützt jeden schönen Tag, um die Reben und Bäume zu schneiden, fährt fort mit dem Holz machen. Wenn die Erde ganz aufgefroren ist, kann man mit dem Baumpflanzen beginnen. Man schneidet die Bäume und Gesträucher in den Anlagen, reinigt die Wassergräben auf den Wiesen, schneidet die untern Aeste an den Weidenbäumen, Erlen, Pappeln, auf den Wiesen und an den Gräben ab, entfernt die Raupennester von den Bäumen. Der Gärtner fährt fort, Mistbeete anzulegen, in welche man frühe Erbsen, Sechswochen-Kartoffeln, Gurken und Kopfsalat tun kann. Ins freie Land kann man an guten warmen Tagen Radies, frühe gelbe Rüben, Kattich und frühe Erbsen säen. Der Ackersmann fährt seinen Vorrat Dünger auf seine

felder. Der Rebmann läßt seinen Wein ab. Der Bienenbesitzer reinigt seine Bienen, entfernt den Honig von jenen, die zu viel haben, füttert die, welche zu wenig haben; bedeckt die Kisten und Körbe der Bienen wieder und läßt diese Deckung, bis warme beständige Witterung eintrifft. Man reinigt den Hühnerstall, streut Asche darin herum, um das Ungeziefer zu vertilgen.

Die Reinlichkeit der Getreide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit weder Staub noch Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf kommen. Wo Zinsgetreide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getreide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmals dem Kornwurm am besten vorgebengt wird.

## Geschichtskalender.

10. Februar 1162. Tod König Balduin's III. von Jerusalem. — Im Jahre 1129 geboren, folgte er 1145 seinem Vater Fulk als König von Jerusalem; jedoch unter der Vormundschaft seiner Mutter Melisenda. Bald wurde er, wie durch sein Meßeres, so durch seine trefflichen Eigenschaften und seine Tapferkeit der Liebling und der Stolz seines Volkes, wie er auch in der Tat der größte König von Jerusalem ist. Er eroberte 1153 Ascalon und schlug den tapfern Sultan Auredin von Aleppo, welcher Jerusalem, die Festung Panea und andere Orte angriff oder bedrohte, mehreremal zurück. Mit Ruhm gekrönt, vermählte er sich mit Theodora, der dreizehnjährigen Tochter des oströmischen Kaisers Manuel, der ihm nun eine starke Stütze war. Balduin starb aber schon in seinem dreieunddreißigsten Jahre zu Tripolis ohne Erben; ihm folgte sein Bruder Amalich I. Balduin's großer Gegner Auredin, aufgefordert, dessen hilflose Untertanen jetzt zu überfallen, sagte: „Lasset uns ihren Schmerz ehren, er ist gerecht; denn sie haben einen König verloren, wie es wenige gibt.“

19 Februar 1405. Tod des Eroberers Timur. — Er wurde um 1336 geboren und war zuerst der Anführer einer Schaar Hirten, sagte dann aber den Entschluß, das mächtige Reich der Mongolen wieder herzustellen. Im Jahre 1371 began-

nen seine Eroberungszüge: er unterjochte Persien, Georgien, Armenien, drang in Rußland ein und verwüstete Moskau. Dann besiegte er den Sultan von Bagdad, wo er 90 000 widerstandslose Menschen ermorden ließ, eroberte Indien und zog hierauf mit 300 000 Reitern und 500 000 Fußsoldaten gegen den mächtigen türkischen Sultan Bajazet I. und schlug ihn in der schrecklichen Schlacht bei Angora in Gelatien am 20. Juli 1402 und nahm ihn gefangen. Nachdem er noch Aegypten erobert, wandte er sich gegen China und wollte auch dieses Reich erobern, starb aber zu Otrar. Samarkand war seine Residenz.

Gut pariert. — Onkel (zu seinem, die Schule besuchenden Neffen): „Otto, schämst du dich nicht, schon so alt und bleibst sitzen!“ — Otto: „Meine Schwester ist älter und bleibt auch sitzen!“

Soldat (in einem Busch versteckt): Boß Knöpfle! Mir scheint, de Un'rige laufe? Nu, i wollt's dene Feinde scho zeige wenn jußt nit so org de Schrecke in meine Glieder g'föhre wär!

nterg.  
des  
ondes.t. w.  
Morg.  
1  
20

44

12

47

32

28

36

53

16

41

5

28

51

12

30

43

47

41

26

1

29

52

13

32

49

8

dem  
den  
uten

wie

Beil

März		März		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Freit.	1	Albinus, B.	Albinus	Schneefl.	St. W. 10 55	St. W. 9 52	St. W. 7 27
Samst.	2	Die 80 Märtyrer	Simplicius	♀ Staßf.	10 58	10 57	7 50
9) Jesus treibt Teufel aus. Luf. 11.		Luf. 11, 14—28.					
Sonnt.	3	Oculi. Cunigunda	Oculi. Ferdin.	trüb	11 2	—	8 16
Mont.	4	Casimir, Bef.	Adrian	Sonnen- schein	11 6	12 Morgens	2 8 47
Dienst.	5	Rogierius	Friedrich	Wind	11 9	1 6	9 26
Mittw.	6	Marcian, Fridolin	Fridolin	Wind	11 14	2 6	10 16
Donn.	7	Thomas von Aquin	Perpetua	Wind	11 17	2 59	11 17
Freit.	8	Johann von Gott	Philemon	Wolken veränd.	11 21	3 43	12 27
Samst.	9	Francisca, B.	Pigmenius		11 24	4 20	1 44
10) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6		Joh. 6, 1—15.					
Sonnt.	10	Lät. Die 40 Märt.	Lät. Cajus	♀ ☾ ☽	11 28	4 52	3 7
Mont.	11	Eulogius, M.	Hubertus	heiter	11 31	5 18	4 30
Dienst.	12	Gregor, P.	Gregor	☉ ☽	11 35	5 44	5 55
Mittw.	13	Euphrasia, F.	Macedonius	(Erdn. ☽)	11 38	6 9	7 20
Donn.	14	Mathildis, Ksn.	Zacharius	☽ ☽ ☽	11 42	6 35	8 45
Freit.	15	Longinus, M.	Longinus	trüb	11 45	7 4	10 7
Samst.	16	Heribertus, B.	Cyriacus	Wind	11 49	7 38	11 25
11) Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8		Joh. 8, 46—59.					
Sonnt.	17	Jud. Gertrud, F.	Jud. Gertrud	☽ ☽ ☽	11 53	8 17	—
Mont.	18	Gabriel, Erz.	Alexander	Sonnen- blicke	11 56	9 6	12 35
Dienst.	19	Joseph	S. Joseph	☾	12 —	10 2	1 35
Mittw.	20	Bernhardin von S.	Gabriel	windig	12 4	11 4	2 23
Donn.	21	Benediktus, Abt	Benediktus	☉ ☽	12 8	12 Morgens	9 3 1
Freit.	22	7 Schmerzen Mar.	Amos	☽ ☽ ☽	12 11	1 16	3 32
Samst.	23	Belagia, M.	Gustav	hell	12 15	2 21	3 57
12) Christi Einzug in Jerusal. Matth. 21.		Matth. 21, 1—9.					
Sonnt.	24	Palmtag	Palmtag	heiter	12 18	3 26	4 18
Mont.	25	Mariä Verkünd.	Mariä Verk.	gelind	12 22	4 30	4 38
Dienst.	26	Montanus	Titus	☽ Erdf.	12 25	5 34	4 56
Mittw.	27	Ruprecht, B.	Ruprecht	☽	12 29	6 37	5 14
Donn.	28	Gründonnerstag	Gründonnerst	angen.	12 33	7 42	5 34
Freit.	29	Charfreitag	Charfreitag	hell	12 37	8 48	5 55
Samst.	30	Quirinus, M.	Quirinus	schön	12 40	9 54	6 20
13) Christi Auferstehung. Mark. 16.		Mark. 16, 1—8.					
Sonnt.	31	Ostern	Ostern	gelind	12 44	10 57	6 50

Sonnen-  
Aufgang.

Den 3. um 6 U. 41 M.  
Den 10. um 6 U. 27 M.  
Den 17. um 6 U. 13 M.  
Den 24. um 5 U. 58 M.  
Den 31. um 5 U. 44 M.

Sonnen-  
Unterg.

Den 3. um 5 U. 44 M.  
Den 10. um 5 U. 55 M.  
Den 17. um 6 U. 6 M.  
Den 24. um 6 U. 16 M.  
Den 31. um 6 U. 26 M.

☽ Die Sonne tritt aus den  
Fischen in den Widder den 21.  
um 10 U. 26 M. Morg. — Tag-  
u. Nachtgleiche. — Frühlings-Anf.

Bauernregel: Der März nicht trocken und nicht naß, der fällt dem Bauer Rist' und Haß;  
und blüht's und donnert's endlich gar, kommt ganz bestimmt ein gutes Jahr.  
Doch tu's das Wetter nicht allein, die Bilanz' braucht halt zum Gebeih'n.

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 6.,  
um 0 Uhr 43 Min. Morg.  
— Sonnenblicke u. Schneeflocken.

Neumond den 12., um  
7 Uhr 52 Min. Abends. —  
Heiter und Schneeflocken.



## mutmaßl. Bitterung.

Erstes Viertel den 19.,  
um 1 Uhr 30 Min. Abends.  
— Schneewolken u. Sturm.

Vollmond den 27., um  
3 Uhr 33 Min. Abends. —  
Sehr veränderlich.

## Feld- und Gartenarbeiten im März.

Der Rebmann fährt fort, seine Reben zu schneiden, zu verlegen und zu pflanzen; geht sämtliche Pfähle durch, befestigt sie und bindet die Reben an. Der Ackersmann reinigt seine Wiesen, macht die Maulwurfsaufen eben, säet seine Gerste, Hafer, Breitklee, Wicke. Der Gärtner macht seine Baumpflanzungen fertig, so auch das Schneiden der Obstbäume, von welchen man das Moos und die alte Rinde entfernt, wenn man es nicht im Monat Dezember schon getan hat, bedeckt die Erde um die frisch gepflanzten Bäume mit Dünger, damit sie nicht so leicht austrockne; begießt diese bei trockenem Wetter alle acht Tage einmal; gräbt die niedergelegten Rosen aus der Erde. An den Artischockenpflanzen entfernt man einen Teil der Erde, um ihnen Luft zu geben. Man spaltet die Spargelbeete um, aber ja Acht geben, daß man nicht zu tief mit der Spate gehe, um nicht die Köpfe der Spargelpflanzen zu verlegen. In frische Mistbeete steckt man Melonen, Gurken, Bohnen; säet Tomaten, spanische Pfeffer, Eierpflanzen, Zellerie, Kohlräben, Kohl, ic. Auf halb warme Beete säet man Asters, Sinna, Dianthus sinensis, Phlog ic. Ins freie Land die frühen Salatorten, gelbe Rüben, Lauch, Zwiebeln, Petersilien, Kerbelkraut, Radies, Erbsen, Spinat, Schwarz-

wurzeln; die Spargeln können auch gepflanzt werden. Ende des Monats kann man anfangen in den Spalt zu zweigen (sproyfen). Zum Verschmieren der Zweige nimmt man gewöhnliches Baumharz, welches mit einem Zehntel Talc (Anschlitt), einem Zehntel gelbes Wachs, einem Zehntel schwarzes Burgunderharz, aufgelöst wird; dieses Baumwachs darf aber nicht zu warm gemacht werden. Das kaltflüssige Baumwachs ist auch seiner Einfachheit wegen sehr zu empfehlen. Zum Binden nehme man Kaffia-Bast. Man gräbt die Erde um die Bäume herum auf. Man pflanzt die gelben Rüben, Kunkelrüben, Herbst- oder Stoppelrüben, Kraut- und Kohlsorten, welche Samen tragen sollen. Erbsen sollen alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig welche haben will; teilt den Schnittlauch, Estragon, ic.; steckt die kleinen Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch. Der Ackersmann säet am Ende des Monats und im April Saubohnen; walzt seine Getreidefelder.

Man berauft die Gänse zum ersten Mal und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angesetzt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Taubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

## Geschichtskalender.

12. März 604. Tod des heiligen Papstes und Kirchenlehrers Gregor des Großen. — Gregor I. war um 540 zu Rom von einer reichen senatorischen Familie geboren, wurde Prätor und Präsekt von Rom, verkaufte aber dann seine Güter, gab das Geld den Armen und erbaute 6 Klöster in Sizilien und eins in Rom, in welchem er selbst in den Orden des heiligen Benedikt trat. Bald wurde er aber von Papst Pelagius II. zum Diakon der römischen Kirche und später zum päpstlichen Geschäftsträger am Hof in Konstantinopel ernannt. Nach Rom zurückgekehrt, wurde er Abt seines Klosters und nach dem Tode Pelagius II. Oberhaupt der Christenheit. Nun konnte er das verwirklichen, was er schon früher hatte tun wollen, nämlich England bekehren, und er sandte zu diesem Zwecke den heiligen Abt Augustin mit 40 andern Benediktinern als Glaubensprediger dorthin. Er hob die Kirchen-

zucht, führte der Pest wegen die Markusprozession ein, verbesserte den Kirchengesang und verwaltete in jener unruhigen und gefährvollen Zeit die Kirche mit Kraft und Klugheit. Ueberaus groß war seine Fürsorge für die Armen. Wir besitzen von ihm 15 Schriften, welche von den Maurinern in 4 Folio-bänden herausgegeben wurden.

21. März 268. Ermordung des römischen Kaisers Gallienus. — Er war nach dem Tode seines Vaters Valerian 259 auf den Thron gekommen und zeigte sich anfangs als tüchtiger Herrscher, gab sich dann aber zu Rom allen Wollüsten hin, unbekümmert um die Regierung des zerrütteten Reiches. Die Legaten der meisten Provinzen erklärten sich für unabhängig, so daß während seiner Regierung 30 Thronbewerber um die Herrschaft kämpften (Zeit der 30 Tyrannen), während die Germanen Dacien und Pannonien verwüsteten. Endlich wurde er, da er der Belagerung Mailands beiwohnte, von seinen Soldaten ermordet. Ihm folgte Claudius II.

April		April		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.
Mont.	1 Ostermontag	Ostermontag	regner.		12 47	11 58	7 27		
Dienst.	2 Franz von Paul	Jonas	Kiesel		12 50	—	8 12		
Mittw.	3 Richardus, B.	Martial	veränd.		12 54	12 52	9 8		
Donn.	4 Iffidor, Kirchenl.	Ambrosius			12 57	1 38	10 13		
Freit.	5 Vincentius Ferr.	Ejais	Schnee		13 1	2 16	11 25		
Samst.	6 Cölestinus, P.	Cölestinus	Schnee		13 4	2 49	12 42		
14) Christus ersch. bei versch. Vkr. Joh. 20.		Joh. 20, 19—31.							
Sonnt	7 Quas. Saturninus	Quas. Dietrich	trüb		13 8	3 18	2 2		
Mont.	8 Dionysius, B.	Mathusalem	♂ & ☾		13 11	3 43	3 23		
Dienst.	9 Maria Cleophea	Augustin	h Stau.		13 16	4 7	4 47		
Mittw.	10 Macarius, B.	Ezechiel	☾ Erdn.		13 19	4 32	6 11		
Donn.	11 Leo d. Gr., P.	Leo			13 23	4 59	7 36		
Freit.	12 Zenon, B.	Euphemia	Sonnen-		13 26	5 31	8 58		
Samst.	13 Hermenegild, M.	Julian	blicke		13 30	6 9	10 14		
15) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 11—16.							
Sonnt	14 Mis. Lambertus, B.	Mis. Tiburtius	♂ & ☾		13 33	6 56	11 20		
Mont.	15 Paternus, B.	Albert	Eis		13 37	7 51	—		
Dienst.	16 Callixtus, M.	S. Josua	Schnee-		13 40	8 52	12 15		
Mittw.	17 Robert, Rudolph	Rudolph	gestöber		13 43	9 58	12 58		
Donn.	18 Calocer, M.	Valerian	☾		13 46	11 6	1 32		
Freit.	19 Leo IX., P.	Irenäus	♂ & ☾		13 50	12 12	1 59		
Samst.	20 Theotinus	Sulpicius	☉ & ☾		13 53	1 18	2 22		
16) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16—23.							
Sonnt	21 Jub. Anselm, B.	Jub. Anselm	[♂ & ☾]		13 55	2 22	2 43		
Mont.	22 Soter, Caius, Rchl.	Casimir	☾ Erbj.		13 58	3 25	3 2		
Dienst.	23 Georg, M.	Georg	windig		14 1	4 29	3 21		
Mittw.	24 Fidelis von Sigm.	Fortunatus	gelind		14 5	5 33	3 40		
Donn.	25 Marcus, Ev.	Marcus	♂ Stillf.		14 8	6 39	4 0		
Freit.	26 Cletus, Marzell, P.	Amalia	☾		14 11	7 44	4 25		
Samst.	27 Canisius, Bek.	Lucretia	Donner		14 14	8 48	4 53		
17) Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16.		Joh. 16, 5—15.							
Sonnt	28 Cant. Paul v. Kreuz	Cant. Vitalis	Regen		14 18	9 51	5 27		
Mont.	29 Petrus v. Verona	Claudius	warm		14 21	10 47	6 11		
Dienst.	30 Catharina v. Siena	Cleophea	warm		14 24	11 37	7 4		

Sonnens-  
Aufgang.

- { Den 7. um 5 U. 29 M.
- { Den 14. um 5 U. 15 M.
- { Den 21. um 5 U. 2 M.
- { Den 28. um 4 U. 49 M.

Sonnens-  
Unterg.

- { Den 7. um 6 U. 37 M.
- { Den 14. um 6 U. 47 M.
- { Den 21. um 6 U. 57 M.
- { Den 28. um 7 U. 7 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Wibber in den Stier den 20.  
um 10 Uhr 6 Min. Abends.

Bauernregel Wenn der April Spektakel macht, gibts Korn und Heu in voller Pracht. —  
Der Haackfrucht muß man Kali geben, um dadurch den Ertrag zu heben!



## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 4.,  
um 1 Uhr 33 Min. Abends.  
— Wind u. Schneeflocken.

Neumond den 11., um  
4 Uhr 34 Min. Morgens.  
— Gelind mit Donner.



## mutmaßl. Witterung.

Erstes Viertel den 18.,  
um 4 Uhr 7 Min. Morg.  
— Unangenehm mit Sonne.

Vollmond den 26., um  
8 Uhr 5 Min. Morgens.  
— Warm und Donner.

## Feld- und Gartenarbeiten im April.

Die Reben werden bei trockenem Wetter gehackt. Der Ackersmann säet die Pferdebohnen, Erbsen, Linsen; pflanzt Kartoffeln. Der Gärtner beginnt mit dem Säen von Kohl- und Krautarten, gelben Rüben, Zwiebeln, frühen Radies, Sommerrettigen, frühen Bohnen. Am Ende vom Monat, in guten Tagen, pflanzt man Erdbeeren, um im Spätjahr reichlich pflücken zu können; verpflanzt Rosmarin, Lavendel, Thymian. Erbsen sollen vom Monat März an alle 14 Tage gesät werden, wenn man beständig haben will. Ende April und Mai säet man von den großen, grünen englischen pois ridés (Maron-Erbsen). Bei trockenem Wetter begießt man die ausgefäeten Samen des Morgens. Die Obstbäume, welche früh anfangen zu blühen, sucht man mit

leichtem Saftuch, Tannenreisig oder sonst etwas vor dem Frost zu schützen. Wenn die Erbslöhe an die aufgegangenen Samen kommen, bestreut man diese mit Asche; begießt die Erdbeeren bei Regenwetter mit Dungwasser, dieses kann mehrmals geschehen. Der Tabakplanzer säet in guter, geschützter Lage den Tabaksamen. Im Blumengarten setzt man die Gladiolus- und Tigridiazwiebeln; an den Artischocken werden die jungen Austriebe bis auf die 2-3 stärksten entfernt, die starken werden gepflanzt.

Den Pferden und besonders dem Rindvieh muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz oder gepulvertem Glanztraß oder reiner Asche abreiben und mittelst eines eingebundenen Strohseiles recht auskneifen.

## Geschichtskalender.

6. April 1199. Tod des Königs Richard Löwenherz von England. — Richard I., wegen seiner Stärke und Tapferkeit „Löwenherz“ genannt, war den 8. September 1157 geboren und folgte 1189 seinem Vater Heinrich II. in der Regierung. Im Jahre 1190 unternahm er einen Kreuzzug nach Palästina, wo er Wunder der Tapferkeit und des Mutes verrichtete. Auf seiner Heimkehr fiel er in die Hände Herzog Leopold's VI. von Oesterreich, den er in Palästina beleidigt hatte, und mußte von 1192-1194 gefangen sitzen. Später befreite er den König Philipp August von Frankreich, verlor aber bei der Belagerung von Chalus durch einen Pfeilschuß das Leben. Richard stand mit der Kirche immer in gutem Einklange; obgleich selbst nicht gelehrt, liebte er Musik und Poesie und machte Gedichte, von denen noch einige vorhanden sind. Ihm folgte sein ganz unähnlicher Bruder Johann ohne Land.

29. April 1676. Tod des Admirals Michael Hadrian Ruyter. — Er war den 24. März 1607 zu Vliezingen in Holland geboren und sollte das Seilerhandwerk lernen, entließ aber in seinem elften Jahre und nahm Seediensie und machte in dieser Stellung Seereisen in andere Erdteile. Allmählich schwang er sich immer mehr empor, bis er der erste Admiral Hollands war. Als solcher schlug

er sich mit den Korsaren im Mittelmeere und mit den Schweden, Engländern und Franzosen und erkämpfte seinem Vaterlande viele glorreiche Siege. In der Seeschlacht bei Agosta am 22. April 1676 riß ihm eine Kanonenkugel den linken Fuß weg; er befehligte aber dessen ungeachtet fort, bis der Brand zur Wunde kam und seinem Leben ein Ende machte. Ruyter war ein bescheidener und lebenswürdiger Mann.

Auch ein Stammbuch. — „Was haben Sie denn in diesem Buch alles aufnotiert?“ — „Sämtliche Kriege, die ich während meiner dreißigjährigen Ehe mit meiner Alten führte! Achtundzwanzig Schlachten hat sie gewonnen, ich dagegen dreißig — verloren!“

Gerade und krumme Linie. — Lehrer: „Sag' mir, Fritz, was ist eine gerade Linie?“ — Fritz: „Von der Schule auf den Spielplatz!“ — Lehrer: „Und eine krumme?“ — „Vom Spielplatz in die Schul.“

Mai		Mai		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.	Unterg. des Mondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Mittw.	1 Philipp., Jacob.	Philipp, Jakob	angen.		14 27	— —	8 6
Donn.	2 Athanasius, B.	Athanasius	Regen		14 31	12 16	9 15
Freit.	3 Kreuz-Erfindung	Kreuz-Erfind.	☾ blide		14 34	12 49	10 28
Samst.	4 Monica, W.	Florian	Sonnen-		14 36	1 18	11 45
18) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 28—30.					
Sonnt.	5 Rog. Pius V, P.	Rog. Gotthard	regen		14 40	1 44	1 3
Mont.	6 Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. lat. Pf.	Strich-		14 43	2 8	2 23
Dienst.	7 Stanislaus, B.	Stanislaus	♀ ☾ C		14 46	2 32	3 43
Mittw.	8 Michael Erscheinung	Rachel	☾ Erdn.		14 49	2 58	5 6
Donn.	9 Auffahrt Chr.	Auff. Chr.	lieblich		14 51	3 27	6 28
Freit.	10 Sophia, M.	Eugenius	☉ warm		14 55	4 2	7 47
Samst.	11 Beatrix	Gottfried	warm		14 57	4 44	9 0
19) Zeugnis des hl. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26—16, 1.					
Sonnt.	12 Grand. Pantraß	Grand. Pantr.	♀ ☾ C		15 1	5 35	10 1
Mont.	13 Servatius, B.	Servatius	schön		15 3	6 35	10 51
Dienst.	14 Bonifacius, M.	B. Bonifacius	schön		15 6	7 41	11 30
Mittw.	15 Maximus	Sophia	angen.		15 9	8 50	12 0
Donn.	16 Joh. v. Nepomud	Monika	♂ ☾ C		15 11	9 59	—
Freit.	17 Paschalis, B.	Sigmund	☾ Don.		15 14	11 6	12 25
Samst.	18 Felix v. Cant. Fastt.	Liberius	lieblich		15 17	12 10	12 47
20) Wer mich liebt ic. Joh. 14.		Joh. 14, 23—31.					
Sonnt.	19 Pfingsten	Pfingsten	♂ ☾ C		15 19	1 14	1 6
Mont.	20 Pfingstmontag	Pfingstmontag	☾ Erdf.		15 21	2 18	1 25
Dienst.	21 Hospitius, B.	Constantin	☉ M		15 23	3 22	1 44
Mittw.	22 Fronf. Julia, J. M.	Quat. Helena	Donner		15 26	4 27	2 4
Donn.	23 Desiderius, P. M.	Desiderius	Regen		15 28	5 32	2 27
Freit.	24 † Maria-Hilf	Johanna	hell		15 31	6 38	2 53
Samst.	25 † Urbanus, P. M.	Urbanus	☉ schön		15 33	7 42	3 27
21) Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.		Joh. 8, 1—15.					
Sonnt.	26 I. Dreifaltigkeit	Trinitatis	windig		15 35	8 41	4 8
Mont.	27 Beda, Abt	Lucian	♀ Sonnenf		15 37	9 33	4 59
Dienst.	28 Augustinus, B.	Wilhelm	windig		15 39	10 16	5 58
Mittw.	29 Maximinus, B.	Maximus	wolfig		15 41	10 52	7 6
Donn.	30 Fronleichnam	Wigand	nebelig		15 43	11 22	8 19
Freit.	31 Petronella, J.	Petronella	nebelig		15 45	11 48	9 34

Sonnen-  
Aufgang. { Den 5. um 4 U. 37 M.  
Den 12. um 4 U. 27 M.  
Den 19. um 4 U. 18 M.  
Den 26. um 4 U. 10 M.

Sonnen-  
Unterg. { Den 5. um 7 U. 17 M.  
Den 12. um 7 U. 27 M.  
Den 19. um 7 U. 36 M.  
Den 26. um 7 U. 44 M.

☀ Die Sonne tritt aus dem  
Stier in die Zwillinge den 21.,  
um 9 Uhr 46 Minuten Abends.

Bauernregel: Abendtau und kühl im Mai bringen Wein und vieles Heu.  
Doch, merkt auf vor allen Dingen, soll die Arbeit Regen bringen.  
Gebr. — den Rat ich stets erneure — Kali, Stickstoff, Phosphorsäure!

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 3.,  
um 10 Uhr 26 Min. Abends.  
— Lieblich mit Gewittern.

Neumond den 10., um  
1 Uhr 1 Min. Abends. —  
Nebel und Wolken.



## mutmaßl. Bitterung.

Erstes Viertel den 17.,  
um 8 Uhr 14 Min. Abends.  
Schöne Lage mit Gewittern.

Vollmond den 25., um  
10 Uhr 32 Min. Abends.  
— Schön und fruchtbar.

## Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Der Gärtner, wenn es nicht schon im April geschehen, schafft die Oleander-, Granaten- und Korbbeerbäume heraus. Aus den Mistbeeten pflanzt man ins freie Land Kohl, Kraut, Kohlräben, Sellerie, Kopfsalat, Tomaten, Eierpflanzen und spanischen Pfeffer; die drei letzteren in warmen, geschützten Lagen. Ins freie Land können alle Blumensamen gesät werden. Man pflanzt die Blumenbeete mit Geranium, Heliotrope, Fuchsia, Petunia, Cannas, Knollen-Begonia, etc.; Teppichbeete am Ende des Monats; Mitte Mai die Gurken und Kürbisse ins freie Land, Melonen auf Composthaufen von 80 Etm. bis 1 Meter Breite unten, und 40 bis 50 Etm. Höhe, mit Glocken bedeckt. Busch- und Stangenbohnen werden gelegt; man sät Sommer-Endivie, Romaine-Salat. Wenn die Wärme zunimmt, so kann

man des Abends begießen. Der Ackermann sät Kunkel- und Zuckerrübensamen, sät den Haarf, das Welschkorn (Mais); hält die gesäeten Samen vom Unkraut frei, bindet die Zweige an den gepflanzten Bäumen an und macht den Bass davon los. An den Spalierbirnen- und Cordons-Bäumen, vor allem an den Pfirsichbäumen hat der Gärtner das Pinciren und Palisiren vorzunehmen. Man begießt häufig die Erdbeeren und entfernt die Fäden davon.

Aeffeln, grün oder getrocknet, geschnitten und dem Vieh miteingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mähe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigen Orte auszusäen, und solche dem Melkvieh mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren und diese Mähe wird ihn nicht gereuen.

## Geschichtskalender.

15. Mai 392. Ermordung Kaiser Valentinian's II. — Im Jahre 371 geboren und der Sohn Valentinian's I., wurde er am 22. November 375, erst 4 Jahre alt, in Trier zum Mitregenten seines Bruders Gratian erwählt und kam nach Gratian's Tod 383 zur Alleinherrschaft des weströmischen Reiches. Im Jahre 387 von Maximus vom Throne gestürzt, wandte er sich an den oströmischen Kaiser Theodosius den Großen, welcher dann den Maximus schlug und hinrichten ließ und den Valentinian wieder einsetzte. Von da an war der heilige Erzbischof Ambrosius von Mailand sein Ratgeber und geistlicher Vater. Bald jedoch verwickelte ihn der gallische Feldherr Arbogast in einen Krieg, wobei dieser den erst 20 Jahre alten Kaiser erdroffeln ließ. Nach seinem Tode kam die Herrschaft an den von Arbogast eingesetzten Eugenius.

29. Mai 1453. Eroberung von Konstantinopel. — Schon seit dem 6. April belagerte Sultan Muhammed II. die Stadt Konstantinopel. Der griechische Kaiser Konstantin XI., der seit 1448 regierte, sah ein, daß er und seine Stadt verloren sei, und bereitete sich durch den Empfang der heiligen Kommunion auf den gewissen Tod vor und eilte dann zur Verteidigung auf die Mauern. Um 3 Uhr

morgens fingen die Türken zu stürmen an und drangen, nachdem Kaiser Konstantin und die kleine Besatzung nach der heldenmütigsten Verteidigung gefallen war, in die Stadt ein, mordeten und plünderten 3 Tage lang auf die entsetzlichste Weise und wandelten die prächtige Sophienkirche in eine türkische Moschee um. Die noch übrigen Einwohner wurden zu Sklaven gemacht. Am dritten Tage zog der schreckliche Muhammed in Konstantinopel ein und machte es zur Residenzstadt des türkischen Reiches und hiermit hatte das oströmische Kaisertum ein Ende.

Ein Kenner. — Gast: Das ist einmal ein Wein, da kann man darauf schwören, daß das ein Naturwein ist. — Wirt: Woher vermuten Sie das? — Gast: Der Kerl ist so sauer, daß man das künstlich herzustellen gar nicht im Stande ist.

Beim Geldwucherer. — Geldbedürftiger: „Erlauben Sie, ich möchte Sie bitten, mir auf einige Augenblicke Ihr Ohr zu leihen.“ Wucherer: „Zu wie viel Prozent?“

Juni		Brachmonat		Mondslauf und mutmaßliche Bitterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
Samst.	1	Juvencius	Nicodemus	heiter ☼	St. W. 15 46	St. W. — —	St. W. 10 51
22) Vom großen Gastmahl. Lut. 14.			Lut. 16, 19—31.				
Sonnt.	2	2. Marcellinus	1. Marfilius	☾ schön ☼	15 48	12 12	12 8
Mont.	3	Clotildis, Rgn.	Grasmus	☾ schön ☼	15 50	12 35	12 26
Dienst.	4	Quirinus	Eduard	☾ trüb ☼	15 52	1 0	2 46
Mittw.	5	Bonifacius, B.	Bonifacius	☾ Erdbn ☼	15 52	1 26	4 6
Donn.	6	Claudius, B.	Benignus	☾ ☽ ☼	15 54	1 57	5 25
Freit.	7	Herz=Jesu=Fest	Herrmann	☾ ☽ ☼	15 55	2 34	6 39
Samst.	8	Medardus, B.	Medardus	☾ ☽ ☼	15 57	3 21	7 45
23) Vom verlorenen Schafe. Lut. 15.			Lut. 14, 16—24.				
Sonnt.	9	3. Felicianus, B.	2. Gerhard	☾ ☽ ☼	15 58	4 17	8 40
Mont.	10	Margareta, Rgn.	Onophrion	☾ schön ☼	15 58	5 21	9 23
Dienst.	11	Barnabas, Ap.	S. Barnabas	☾ heiß ☼	16 —	6 31	9 59
Mittw.	12	Onophrion, Einj.	Blandina	☾ heiß ☼	16 1	7 40	10 27
Donn.	13	Anton von Padua	Anton v. B.	☾ ☽ ☼	16 1	8 49	10 51
Freit.	14	Vasilius, B.	Heliseus	☾ Gewitt. ☼	16 2	9 56	11 11
Samst.	15	Vitus, Modestus	Vitus, Modest.	☾ ☽ ☼	16 2	11 2	11 30
24) Vom großen Fischfang Petri. Lut. 5.			Lut. 15, 1—10.				
Sonnt.	16	4. Franziscus Regis	3. Justinus	☾ ☼	16 3	12 5	11 48
Mont.	17	Adolphus, B. M.	Volkmar	☾ Erdbn. ☼	16 3	1 9	—
Dienst.	18	Marcus u. Marcell.	Josaphat	☾ gr. süd. ☼	16 4	2 13	12 7
Mittw.	19	Gervasius u. Protasj.	Gervasius	☾ hel. Breite ☼	16 4	3 19	12 30
Donn.	20	Sylberius, B.	Regina	☾ Hagel ☼	16 4	4 24	12 55
Freit.	21	Moyfius v. Gonz.	Joseas	☾ Gewitt. ☼	16 5	5 30	1 25
Samst.	22	Paulus, B.	Achatius	☾ ☼	16 5	6 31	2 2
25) Pharifäer Gerechtigkeit. Matth. 5.			Lut. 6, 36—42.				
Sonnt.	23	5. Alice, J. M.	4. Alice	☾ Part. ☼	16 5	7 26	2 49
Mont.	24	Johann. d. Täufer	Joh. d. Täufer	☾ ☽ ☼	16 4	8 13	3 46
Dienst.	25	Wilhelm, Abt	Sidonia	☾ schön ☼	16 4	8 53	4 53
Mittw.	26	Johann, Paul	Johann, Paul	☾ heiß ☼	16 4	9 25	6 6
Donn.	27	Crescentius, B.	7 Schläfer	☾ heiß ☼	16 3	9 53	7 22
Freit.	28	Trenäus, B. M.	Lea	☾ schwül ☼	16 3	10 18	8 40
Samst.	29	Peter und Paul	Peter, Paul	☾ Donner ☼	16 2	10 41	9 57
26) Vermehrung der Brote. Mark. 8.			Lut. 6, 1—11				
Sonnt.	30	6 Pauli Gedächtnis	5. Siegfried	☾ Erdbn ☼	16 2	11 5	11 15

Sonnens  
Aufgang. { Den 2. um 4 U. 4 M.  
Den 9. um 4 U. 1 M.  
Den 16. um 3 U. 59 M.  
Den 23. um 4 U. 0 M.  
Den 30. um 4 U. 3 M.

Sonnens  
Unterg. { Den 2. um 7 U. 52 M.  
Den 9. um 7 U. 58 M.  
Den 16. um 8 U. 2 M.  
Den 23. um 8 U. 3 M.  
Den 30. um 8 U. 3 M.

☼ Die Sonne tritt aus den  
Zwillingen in den Krebs den 22.,  
um 6 Uhr 0 Min. Morgens. —  
Sommers-Anfg. Längster Tag.

Bauernregel: Der Acker kündigt teure Zeit, wenn er noch nach Johanni schreit! —  
Doch, daß sein Schrei dir nicht macht Pein präg' dir hier diese Regel ein:  
„Wer ernten will im Überfluß, mit halt vorher dängen muß!“

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 2.,  
um 4 Uhr 20 Min. Morg.  
— Heiß mit Gewittern.

Neumond den 8., um  
10 Uhr 3 Min. Abends. —  
Lieblich mit Donner.



mutmaßl. Bitterung.

Erstes Viertel den 16.,  
um 1 Uhr 11 Min. Abends.  
— Schön mit Donner.

Vollmond den 24., um  
10 Uhr 38 Min. Morgens.  
— Gewitterwolken.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Bienen, wegen dem Schwärmen, Acht geben. Wenn der Rotklee (*Trifolium incarnatum*) abgeschnitten ist, fährt man den Acker herum und pflanzt Runkelrüben darein, welche auf Beeten gesät worden sind. Beim Füttern von Klee hat man darauf zu achten, daß nicht zu viel aufeinander kommt und nicht warm wird; man soll auch nicht zu viel auf einmal dem Vieh geben. Ist der Klee jung, so tut man etwas Heu oder Stroh darunter mengen. Man reinigt die Scheunen, damit bei der Ernte das Alte darans entfernt oder zusammengebracht wird. Der Rebmann gibt den Reben den zweiten Bau; bindet die

längeren Triebe an und bricht die unnötigen welche keine Samen haben, heraus. Um die Obstbäume wird immer das Unkraut heraus gemacht, die im Spätjahr und im Frühjahr gepflanzt werden bei trockenem Wetter einmal in der Woche begossen; mit dem Pinciren und Palsiren fährt man fort. An den Bäumen, welche zuviel Früchte angelegt haben, bricht man die kleinsten heraus. In Gemüsegarten sammelt man den Spinat, Kerbelkraut, Reb- oder Feldsalat-Samen, ic.; sät Winterrettige, Endivien und Spinat. In diesem Monat kann man schon Rosen oculiren. Man häufelt die Bohnen und die Kartoffeln, begießt oft die Erdbeeren, entfernt beständig die Fäden (Ausläufer).

## Geschichtskalender.

11. Juni 323 vor Chr. Tod Alexander's des Großen. — Dieser Eroberer war den 21. Juli 356 zu Pella geboren, hatte den Philosophen Aristoteles zu seinem Lehrer und folgte 336 seinem Vater Philipp II. in der Regierung Makedonien's. Er zerstörte Theben und eroberte Thracien und Illyrien (Griechenland war schon von seinem Vater unterworfen worden). Nun zog er gegen die Perser und besiegte das große Heer des Dareios. Nachdem er Poinikien und Aegypten erobert hatte, zog er auf's neue gegen die Perser, besiegte sie vollständig und machte dem Perserreich ein Ende. Ueberall verbreitete er griechische Bildung und Wissenschaft. Hierauf ging er auf Indien los und war schon bis an den Indus vorgedrungen, als seine Soldaten ihn zur Umkehr zwangen. Nicht lange nachher starb er zu Babylon, erst 33 Jahre alt, infolge seiner Unmäßigkeit. Nach seinem Tode ging sein großes Reich sogleich in Trümmer.

22. Juni 1476. Schlacht bei Murten. — Herzog Karl der Kühne von Burgund belagerte mit 60 000 Soldaten die Stadt Murten, die nur 2000 Mann Besatzung hatte. Da rückten nun die vereinten schweizerischen Truppen, doch nur 34 000 Mann stark, gegen ihn, und während des heftigsten Regens kam es zur Schlacht, in der die Burgunder gänzlich geschlagen und zersprengt wurden, und Herzog Karl kaum das Leben retten konnte; bei 15 000 lagen tot auf dem Schlachtfelde. Die Schwei-

zer blieben 3 Tage auf dem Kampfplatze und begruben die Erschlagenen, deren Gebeine im Morlachener Beinhaus bis 1798 aufbewahrt wurden, in welchem Jahre ein Regiment Burgunder dieses Beinhaus zerstörte. Im Jahre 1822 wurde an dessen Stelle ein schöner Obelisk errichtet.

29. Juni 1422. Schlacht bei Arbedo. — Diese fiel vor in dem Kriege, den der Herzog von Mailand gegen die schweizerischen Eidgenossen führte. Diese waren nur 5000 Mann stark, während der mailändische Feldherr Graf Carmagnola mit 24 000 Geharnischten sie überfiel. Lange hielten die Schweizer heldenmütigen Stand und erschlugen Viele, zuletzt jedoch erlagen sie der Uebermacht. Zwei große Hügel an der Straße decken die Gebeine der Gefallenen.

Getrumpft. — Fremder: Hier scheinen viele Schafe zu sein; da kommt wohl auf jedes Haus ein Paar? — Bauer: Bei uns sind die Schaf' in den Ställen und net, wie's bei Ihnen scheint, in den Häusern!

Schlagfertig. — „Kellner! — Kellner!! — Kellner!!! haben Sie denn keine Ohren?“ — „Jawohl, mein Herr, Schweinsohren mit dicken Erbsen.“

Julius		Heumonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.		
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.	
Mont.	1 Theobald, Eins.	Theobald		☾ schön	16	1	11	30	12	33
Dienst.	2 Mariä Heimsuch.	Mar. Heims.		☾ trüb	16	0	11	59	1	52
Mittw.	3 Anatolius, B.	Rebecca		☾ Donner	15	59	—	—	3	9
Donn.	4 Ulrich, B.	Ulrich		☾ ☉ i. Grdf.	15	58	12	32	4	24
Freit.	5 Zoe, W.	Demetrius		☾ ♀ ☉	15	57	1	14	5	32
Samst.	6 Goar, Eins.	Cornelius		☾ Regen	15	56	2	6	6	30
27) Von den falschen Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.								
Sonnt.	7 7. Petrus Forrerius	6. Willibald		☾ ♀ ☉	15	55	3	5	7	18
Mont.	8 Elisabeth, Rgn.	Kilian		☾ wind.	15	53	4	12	7	57
Dienst.	9 Zenon, W.	S. Cyrillus		☾ hell	15	52	5	21	8	27
Mittw.	10 Rufina, J. W.	Engelhard		☾ ☉	15	50	6	31	8	53
Donn.	11 Pius I., P. W.	Fintanus		☾ schön	15	49	7	40	9	14
Freit.	12 Johann Gualbert, A.	Christoph		☾ heiß	15	48	8	46	9	35
Samst.	13 Anacletus, P. W.	Margareta		☾ heiß	15	46	9	51	9	53
28) Vom ungerechten Haushalter. Luk. 15.		Luk. 8, 1—9.								
Sonnt.	14 8. Bonaventura, B.	7. Heinrich		☾ heiter	15	44	10	55	10	12
Mont.	15 Heinrich, Kais.	Bleifhard		☾ ☉ Grdf.	15	42	11	59	10	34
Dienst.	16 Scapulier-Fest	Justina		☾ Hundst.	15	40	1	3	10	57
Mittw.	17 Alexius, Bef.	Alexius		☾ tag-Anfang	15	39	2	9	11	24
Donn.	18 Friedrich, B.	Arnolph		☾ schön	15	36	3	13	11	58
Freit.	19 Vincenz v. Paul	Rufinus		☾ schön	15	34	4	16	—	—
Samst.	20 Margareta, J.	Elias		☾ Donner	15	32	5	14	12	40
29) Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19		Luk. 7, 15—23.								
Sonnt.	21 9. Arbogast, B.	8. Victor		☾ schön	15	30	6	6	1	32
Mont.	22 Magdalena, J.	Magdalena		☾ ♀ ☉	15	28	6	49	2	35
Dienst.	23 Apollinarius, W.	Apollinarius		☾ ☉	15	25	7	24	3	46
Mittw.	24 Christina, J. W.	Christina		☾	15	22	7	55	5	2
Donn.	25 Jacob, Ap. Christ.	Jacob, Christ.		☾ Donner	15	20	8	21	6	22
Freit.	26 Anna, Mutter Mar.	Anna		☾ ♀ ☉	15	18	8	46	7	42
Samst.	27 Pantaleon, W.	Ladislaus		☾ ☉ Grdn.	15	16	9	10	9	2
30) Vom Phariseer und Zöllner. Luk. 18.		Luk. 16, 1—9.								
Sonnt.	28 10. Nazarius, W.	9. Pantaleon		☾ schön	15	12	9	35	10	22
Mont.	29 Martha, J.	Beatrix		☾ Wolken	15	10	10	3	11	40
Dienst.	30 Abdon, W.	Samson		☾ schön	15	8	10	35	12	59
Mittw.	31 Ignatius v. Loyola	Germanus		☾ schön	15	5	11	14	2	14

Sonnen-  
Aufgang

Den 7. um 4 U. 7 R.  
Den 14. um 4 U. 14 R.  
Den 21. um 4 U. 21 R.  
Den 28. um 4 U. 30 R.

Sonnen-  
Unterg.

Den 7. um 8 U. 1 R.  
Den 14. um 7 U. 57 R.  
Den 21. um 7 U. 50 R.  
Den 28. um 7 U. 42 R.

☀ Die Sonne tritt aus dem  
Krebs in den Löwen den 23.,  
um 4 Uhr 52 Min. Abends.

Wauernregel: Sind die Hundstag' hell und klar, künden sie ein gutes Jahr!  
Landwirt spricht: „Für alle Fälle soll ich schon jetzt bestelle,  
Zeitig soll's beordert sein, sonst trifft es zu spät hier ein!“

## Mondsviertel und

Letztes Viertel den 1.,  
um 8 Uhr 43 Min. Morg.  
— Schön mit Donner.

Neumond den 8., um  
8 Uhr 22 Min. Morgens.

— Schön mit Gewittern.

Erstes Viertel den 16.,



mitmaßl. Bitterung.

um 6 Uhr 24 Min. Morg.

— Sonnenschein u. Wolken.

Vollmond den 23., um

8 Uhr 35 Min. Abends —

Heiter, Wind, Donner.

Letztes Viertel den 30.,

um 1 Uhr 14 Min. Abends.

Schön mit Gewitterwolken.

## Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Mit dem Oculiren kann man fortfahren, so lange Saft in den Wildstämmlen ist. Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen; versetzt Kopfsalat, Endivien; steckt die letzten Bohnen zum Einmachen. Man säet für den Frühling die kleinen weißen Pariser Zwiebeln; säet Winterendivien, Winterkohl; der starke Endivie wird gebunden, um gelb zu werden. Man säet die Silänes, Myosotis und Pensées, Stiefmütterchen. In diesem Monat sorgt man, daß die Hühner immer reines und frisches Wasser haben; hält den Hühnerstall rein. Nur durch dieses kann man sie vor der Krankheit, den Pips genannt, schützen; sollten jedoch welche diesen bekommen, so läßt man ihn von der Junge ab und macht dann etwas Esfig oder Ameisenstraß auf dieselbe. Der Ackersmann ist

in diesem Monat mit der Ernte beschäftigt; ist das Wetter nicht ganz günstig, so muß er sich auf folgende Weise helfen: stellt 4 bis 5 Garben nebeneinander, die Aehren in die Höhe, nimmt dann eine andere Garbe, welche nahe an den Aehren zusammen gebunden wird, macht das untere Teil aneinander und deckt damit die Aehren von den anderen Garben zu, daß diese, wie etwa ein Löschhorn das Licht, die Aehren bedeckt. Die Garben können so mehrere Wochen auf dem Felde bleiben ohne zu leiden. Der Rebmann entfernt die unnötigen Triebe an seinen Stöcken, läßt nur die welche Samen haben und jene, welche man für das nächste Jahr zum Darauffschneiden braucht; man bindet die langen Triebe an, schneidet die Spizen an den andern, zwei Blatt oben an dem letzten Samen, ab, damit der Saft in den Samen bleibt.

## Geschichtskalender.

6. Juli 1555. Hinrichtung des Kanzlers Thomas Morus. — Er war den 18. April 1480 zu London geboren, lebte daselbst als Advokat, galt als der größte Rechtsgelehrte Englands und zeichnete sich als Redner im Unterhause so sehr aus, daß König Heinrich VIII. ihn zum Großkanzler ernannte. Da er aber dem König, der sich wegen seiner Ehescheidung von der katholischen Kirche trennte, den Suprematseid nicht leistete, wurde er 1534 in den Tower geworfen und nach vielen Leiden am heutigen Tage enthauptet. Morus war Humanist im eigentlichen Sinne des Wortes, schrieb Gedichte, juristische und historische Werke, war uneigennützig und lebenswürdig, äußerst religiös und voll Heiterkeit. Der Dichter Redwig hat ihn in einem Drama meisterhaft verherrlicht.

9. Juli 1386. Schlacht bei Sempach. — Nachdem die Schweizer 1308 die österreichischen Landvögte verjagt hatten, wurden sie übermütig und anmaßend und rissen mehrere österreichische Besitzungen an sich. Herzog Leopold III. von Oesterreich dagegen legte an den Grenzen Zölle an und zog mit einem Heere von 4000 Mann gegen die Schweizer. Diese aber, obgleich nur 1400 Mann stark, griffen sie bei Sempach im Kanton Luzern an, konnten aber gegen diese geharnischten Ritter und

den Wald von Lanzen nichts ausrichten, bis Arnold von Winkelried mit Opferung seines Lebens ihnen einen Weg in die Feinde bahnte. Die Schweizer drangen nun indies ein, richteten ein großes Blutbad an und errangen den Sieg. Auf Seiten der Oesterreicher waren bei 2000 Mann gefallen, unter diesen 656 Grafen und Ritter und der Herzog Leopold selbst; auch 15 Fahnen waren den Schweizern in die Hände gefallen; diese hatten nur 200 Mann eingebüßt.

24. Juli 1471. Tod des seligen Thomas von Kempen. — Er war in dem Dorfe Kempen bei Köln geboren, studierte zu Deventer und trat zu Swoll in Holland 1399 in den Augustiner-Orden, wo er als Subprior eines frommen Cordes starb. Von seinen Schriften, bei 50 an der Zahl, ist vorzüglich zu nennen sein weltberühmtes Werk „Von der Nachfolge Christi“, das in fast alle Sprachen übersetzt wurde und bis jetzt schon bei 1900 Auflagen hat. Einige jedoch wollen diese Schrift dem Benediktiner-Abte Johann Gersen zuschreiben. Außerdem sind zu erwähnen seine „Selbstgespräche der Seele mit Gott“.

Der Barometer. — „Vater, der Barometer ist gefallen!“ — „Viel?“ — „Ja, er ist ganz entzwei!“

August		Augustmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg.		Unterg.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				des Mondes.	des Mondes.	des Mondes.	des Mondes.
Donn.	1	Betri Kettenfeier	Betri Kettenf.	Wolken		St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	2	Stephan, P. Alph.	Stephan	heiß		15 2	—	3 23	
Samst.	3	Stephan Erfind.	Weyprecht	$\frac{7}{8}$ C		14 59	12 1	4 25	
						14 57	12 56	5 16	
31) Vom Laubstummeln. Marc. 7.			Luc. 19, 41—48.						
Sonnt.	4	II. Dominicus, B.	10. Bersabea	$\frac{7}{8}$ C		14 53	2 0	5 56	
Mont.	5	Maria Schnee	Oswald	Wind		14 51	3 7	6 28	
Dienst.	6	Berklärung Chr.	S. Sixtus	heiter		14 48	4 17	6 55	
Mittw.	7	Cajetan, Bef.	Alfra	$\frac{7}{8}$ C		14 45	5 25	7 19	
Donn.	8	Cyriacus, M.	Herbert	Sonnen-		14 42	6 32	7 39	
Freit.	9	Romanus, M.	Romanus	schein		14 38	7 37	7 59	
Samst.	10	Laurentius, M.	Laurentius	windig		14 36	8 42	8 18	
32) Vom barmherzig. Samaritan. Luc. 10.			Luc. 18, 9—14.						
Sonnt.	11	12. Susanna, F. M.	11. Tillermann	C bedt.		14 33	9 46	8 38	
Mont.	12	Clara, F.	Clara	$\frac{7}{8}$ C		14 29	10 50	9 1	
Dienst.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt	$\frac{7}{8}$ in $\Omega$		14 27	11 54	9 26	
Mittw.	14	Eusebius Fast.	Eusebius	schön		14 23	12 58	9 57	
Donn.	15	Maria Himmelf.	Mar. Sim.	schön		14 20	2 1	10 34	
Freit.	16	Kochus, B.	Jacobea	heiß		14 17	3 0	11 20	
Samst.	17	Hiero	Patentia	heiß		14 13	3 53	—	
33) Von den 10 Ausfägigen. Luc. 17.			Marc. 7, 81—87.						
Sonnt.	18	13. Joachim, B. Mar.	12. Rosina	Donner		14 11	4 40	12 17	
Mont.	19	Donatus, Bef.	Sebalb	Regen		14 7	5 19	1 23	
Dienst.	20	Bernhard, A.	Bernhard	Wolken		14 6	5 53	2 37	
Mittw.	21	Franziska Chant.	Anastafius	Wolken		14 3	6 21	3 55	
Donn.	22	Symphorianus, M.	Symphorian			13 59	6 48	5 17	
Freit.	23	Philipp Beniti	Zachäus			13 56	7 13	6 39	
Samst.	24	Bartholomäus, A.	Bartholomäus	C Erdn		13 52	7 39	8 0	
34) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.			Luc. 10 28—37						
Sonnt.	25	14. Ludovicus, Kg.	13. Ludovicus	schön		13 49	8 6	9 23	
Mont.	26	Zephirinus, B.	Sara	heiter		13 45	8 37	10 44	
Dienst.	27	Cäsarius	Cäsarius	hds-Zage		13 42	9 15	12 1	
Mittw.	28	Augustinus, B.	Augustin	C [Ende		13 39	9 59	1 14	
Donn.	29	Joh. Enthauptung	Joh. Enthaupt.	heiter		13 35	10 53	2 19	
Freit.	30	Fiacrius, Eins.	Israel	lieblich		13 32	11 53	3 12	
Samst.	31	Raymund Non.	Raphael	$\frac{7}{8}$ C		13 28	—	3 55	

Sonnen-  
Aufgang } Den 4. um 4 U. 38 M.  
Den 11. um 4 U. 48 M.  
Den 18. um 4 U. 58 M.  
Den 25. um 5 U. 7 M.

Sonnen-  
Unterg. } Den 4. um 7 U. 32 M.  
Den 11. um 7 U. 21 M.  
Den 18. um 7 U. 9 M.  
Den 25. um 6 U. 56 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Abwen in die Jungfrau den  
23., um 11 Uhr 37 Min Abends

Bauernregel: Der Tau tut dem August so not, wie jedermann das täglich Brot. —  
Gar frühlich wird der Landwirt sein, der gute Ernten brachte ein,  
Bei ihm ist alles wohl bestellt, denn Kali gab er seinem Feld!



## Mondsviertel und

Neumond den 6., um  
8 Uhr 29 Min. Abends.  
— Abwechselnd schön.

Erstes Viertel den 14.,  
um 11 Uhr 16 Min. Abends.  
— Meistens schön.



mit maßl. Bitterung.

Vollmond den 22., um  
5 Uhr 2 Min. Morgens.  
— Trüb und regnerisch.

Letztes Viertel den 28.,  
um 7 Uhr 27 Min. Abends.  
— Schöne Bitterung.

## Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man sät noch Winterkohl, Wintersalat, Winterkraut, die kleinen weißen Pariser Zwiebeln, Spinat und Reb- oder Feldsalat. Man schneidet an den Obstbäumen die Brandflecken aus und bestreicht die Wunden mit Baumwachs. Die Hausfrau sammelt in diesem Monat die Eier zum Aufbewahren. Man legt dieselben an einem trockenen Ort in Korn-, Gerste- oder Haferhechel; noch besser ist, man nimmt

ein Brett in welches man Löcher macht, um die Eier in diese zu stellen, so daß sie sich nicht berühren, bestreicht sie mit Gummi, um dieselben im Winter vor starker Kälte zu schützen. Man sät den Kottlee (*Trifolium incarnatum*). Auch pflanzt man die Erdbeeren, nimmt aber nur junge Pflanzen dazu; der Boden, in welchen man dieselben pflanzen will, muß gut gedüngt und gebant werden. Die Frühbirnen werden 8—10 Tage vor ihrer vollkommenen Reife abgenommen.

## Geschichtskalender.

10. August 1656. Tod des feldherrn Octavio Piccolomini. — Am 11. November 1599 geboren und von italienischer Abkunft, tat er seine ersten Kriegsdienste im spanischen Heere in Oberitalien und kam dann mit den Truppen, welche der Großherzog von Florenz dem Kaiser Ferdinand II. sandte, nach Böhmen. Von da an nahm er an den meisten Schlachten gegen die Schweden Theil. In der Schlacht bei Lützen 1632 verhinderte er mit seinen Kürassieren die völlige Vernichtung der Truppen des gefallenen Pappenheim, erhielt aber selbst 6 Musketen schüsse und verlor 4 Pferde. Obgleich ein Freund Wallenstein's, blieb er doch dem Kaiser unerwiderlich treu, und war der Erste, der gegen den Verräter auftrat. Nach der Schlacht bei Nördlingen 1634 kämpfte er in Schwaben, Franken, im Elsaß, in Holland, Schlesien etc., meistens glücklich, wurde 1648 zum feldmarschall ernannt und erhielt vom König von Spanien, in dessen Dienste er 1643 getreten, das Herzogtum Amalfi. Piccolomini starb zu Wien kinderlos. Sein Sohn May, der in Schillers „Wallenstein“ auftritt, ist eine erdichtete Person.

12. August 1848. Tod des Georg Stephenson. — Dieser Hauptbegründer des Eisenbahnwesens wurde 1781 in dem Dorfe Wylam in England geboren, arbeitete anfangs in einem Kohlenbergwerke und besserte nachts die alten Uhren seiner Nachbarn aus, versuchte sich auch in andern mechanischen Arbeiten und erfand die Sicherheitslampe. Im Jahre 1824 gründete er zu Newcastle eine Maschinenfabrik. Damals gab es schon Schienenwege, und auch Dampfmaschinen, und es waren

schon mehrere Versuche gemacht worden, Wagen auf Schienen durch Dampf fortzubewegen, doch dieses wolte nicht gelingen. Stephenson stellte dann zuerst eine brauchbare Lokomotive her und erbaute von Liverpool nach Manchester eine Eisenbahn, die im Sommer 1825 eröffnet wurde. Dann leitete er auch den Bau von Eisenbahnen in verschiedenen Ländern, auch in Deutschland, wo die von Nürnberg nach Fürth die erste war und am 7. September 1835 eröffnet wurde.

20. August 1153. Tod des heiligen Kirchenlehrers Bernhard. — Er war 1091 im Schlosse Fontaines in Frankreich geboren und trat 1113 in den neuen, im Jahre 1098 vom heiligen Robert gestifteten Cistercienser-Orden, und mit ihm 5 seiner Brüder. Von seinem Abte in die wilde Einöde Wermutstal zur Gründung eines neuen Klosters ausgeschied, legte er den Grund zum Kloster Lichtental oder Clairvaux, wo er bald Abt von 130 Mönchen wurde und durch Stiftung mehrerer anderer Klöster (bis zu seinem Tode gründete er 160) den neuen Orden in hohe Blüte brachte und als sein Stifter anzusehen ist, weshalb die Cistercienser auch Bernhardiner heißen. Bernhards Ansehen in der Kirche war damals das größte; in den wichtigsten Angelegenheiten wurde er von Fürsten und Prälaten um seine Meinung gefragt. Er schrieb Pappst Eugen III. Verhaltungsmaßregeln, entflammte die Fürsten zu einem neuen Kreuzzuge und arbeitete an der Gestaltung des Templer-Ordens mit. Wegen seiner lieblichen Schreibart wird er der honigsüßende Lehrer (Doctor melissius) genannt. Seine Werke, 21 an der Zahl, sind in zwei foliobänden herausgekommen.

September		Herbstmonat		Wondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Wondes.	Unterg. des Wondes.
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.					
35) Vom Toten zu Raim. Lut. 7.		Lut. 17, 11—19.			St. W.	St. W.	St. W.
Sonnt	1 15. Adolphus, B.	14. Egid., Ver.	schön	☀	13 25	12 59	4 30
Mont.	2 Stephan, Kg.	Abfalon	hell	☀	13 22	2 6	4 59
Dienst.	3 Mansuetus, B.	S. Mansuetus	☿ & ☾	☀	13 18	3 14	5 24
Mittw.	4 Rosalia, F.	Moyjes	trüb	☀	13 15	4 21	5 45
Donn.	5 Laurentius Justin.	Achilles	☉ ☿	☀	13 11	5 26	6 5
Freit.	6 Zacharias, B.	Magnus	♄ ☿	☀	13 8	6 31	6 25
Samst.	7 Regina, F. W.	Kunegund	Regen	☁	13 4	7 35	6 44
36) Vom Wasserflüchtigen. Lut. 14.		Matth. 6, 24—34.					
Sonnt	8 16. Mariä Geburt	15. Mariä Geb.	☾ Gebf.	☁	13 1	8 39	7 5
Mont.	9 Gorgonius, M.	Loth	Regen	☁	12 58	9 43	7 29
Dienst.	10 Nicolaus von Tol.	Sybilla	☿ & ☾	☀	12 54	10 45	7 58
Mittw.	11 Protus M.	Christmann	wolfig	☀	12 50	11 49	8 33
Donn.	12 Bona	Tobias	schön	☀	12 46	12 48	9 15
Freit.	13 Maternus, B.	Maternus	☾ schön	☀	12 43	1 42	10 5
Samst.	14 Kreuz- Erhöhung	Kreuz- Erh.	lieblich	☀	12 40	2 31	11 5
37) Vom vornehmsten Gebot. Matth. 22.		Lut. 7, 11—17.					
Sonnt	15 17. Namen Mariä	16. Nicodemus	hell	☀	12 36	3 12	— —
Mont.	16 Cornelius u. Cypr.	Eugen	☿ in Son- nennähe	☀	12 33	3 48	12 14
Dienst.	17 Franzisc. Wundm.	Lambert	☀	☀	12 29	4 19	1 28
Mittw.	18 Frau. Richardis	Quat. Richard.	hell	☀	12 26	4 46	2 47
Donn.	19 Januarius	Esther	trüb	☀	12 21	5 12	4 8
Freit.	20 † Eustachius, M.	Iustus	☾ Gew.	☀	12 18	5 38	5 30
Samst.	21 † Matthäus, Ev.	Matthäus	☾ Gebn.	☀	12 15	6 6	6 54
38) Vom Sichtbrüchtigen. Matth. 9.		Lut. 14, 1—11.					
Sonnt	22 18. Mauritius, M.	17. Mauritius	Regen	☁	12 11	6 37	8 18
Mont.	23 Linus, P. M.	Didymus	☉ ☾	☀	12 8	7 13	9 41
Dienst.	24 Maria der Gnaden	Robert	Wolken	☀	12 4	7 56	10 59
Mittw.	25 Firminus, B.	Cleophas	Gewitt.	☀	12 1	8 48	12 7
Donn.	26 Justina, F. M.	Cyprian	hell	☀	11 57	9 47	1 6
Freit.	27 Cosmas u. Damian.	Cos. u. Dam.	☾ ☿	☀	11 53	10 52	1 54
Samst.	28 Wenceslaus, M.	Wenceslaus	♄ ☾	☀	11 49	11 59	2 31
39) Von der Königl. Hochzeit. Matth. 22.		Matth. 22, 34—46.					
Sonnt	29 19. Michael, Erzgl.	18. Michael	schön	☀	11 46	— —	3 2
Mont.	30 Hieronymus	Hieronymus	☿ & ☾	☀	11 42	1 7	3 28

Sonnens-  
Aufgang.  
{ Den 1. um 5 U. 17 M.  
Den 8. um 5 U. 27 M.  
Den 15. um 5 U. 37 M.  
Den 22. um 5 U. 47 M.  
Den 29. um 5 U. 57 M.

Sonnens-  
Unterg.  
{ Den 1. um 6 U. 42 M.  
Den 8. um 6 U. 27 M.  
Den 15. um 6 U. 13 M.  
Den 22. um 5 U. 58 M.  
Den 29. um 5 U. 44 M.

☀ Die Sonne tritt aus der  
Jungfrau in die Waage den 23.,  
um 8 Uhr 45 Min. Abends. —  
Herbst-Anfg. Tag- u. Nachtgleich.

Bauernregel: Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. —  
Länge stets mit Kalt sein, das bringt höchste Ernten ein!

## Mondsviertel und

Neumond den 5., um  
10 Uhr 44 Min. Morgens.  
— Abwechselnd Regen und  
schön.

Erstes Viertel den 13.,  
um 3 Uhr 2 Min. Abends.  
— Angenehmes Wetter.



## Wutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 20., um  
1 Uhr 1 Min. Abends. —  
Schönes Herbstwetter.

Letztes Viertel den 27.,  
um 4 Uhr 39 Min. Morg.  
— Heiter und Reif.

## Gartenarbeiten im September.

Im Küchen-Garten säet man noch Winter салат, die kleinen weißen Zwiebeln, Spinat, Gurken und Johanniskraut, Petersilien; bindet Endivie und Bleichzellerie, aber nicht mehr, als man braucht; die Spargelstiele werden abgeschnitten, damit der Samen nicht auf das Beet falle und aufgehe. Was in dem vergangenen Monat oculirt worden ist, wird des Bastes befreit, damit die Rinde nicht durchgeschnitten wird. Wenn man Bäume zu pflanzen hat, kann man die Löcher aufmachen; für Birn-, Apfel- und Kirschbäume macht man diese 1 Meter tief und 1 Meter breit; für Steinobst sind 70—80 Ctm. hinreichend. Beim Aufmachen der Löcher sorgt man dafür, daß die gute Erde auf eine Seite, und die von unten aus dem Loth auf die andere Seite gebracht wird; beim Pflanzen wird diese von unten nicht verwendet, sondern man nimmt nur von der

Oberfläche die Erde ab. Die Bäume müssen 12—16 Ctm. höher gepflanzt werden, als der gewöhnliche Boden ist, damit durch das Senken der Erde der Baum nicht zu tief in die Erde kommt. Die Wurzeln müssen beim Pflanzen mit einem scharfen Messer ein wenig zurückgeschnitten werden. Der Rebmann entfernt das Laub inwendig von seinen Stöcken, damit die Luft besser an die Trauben komme. Der Ackersmann kann gegen Ende dieses Monats anfangen, das Winter-Getreide zu säen.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht außer Acht zu lassen, daß solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunterschickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlischt, so ist dies ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. — Hühner- und Taubenhäuser werden gereinigt und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf Grasplätze und Wiesen gebracht.

## Geschichtskalender.

15. September 1566. Tod Soliman's II. — Dieser ländersüchtige Mann folgte 1520 seinem Vater Selim I. in der Regierung. Nachdem er einen gefährlichen Aufstand in Syrien und Aegypten blutig unterdrückt hatte, kehrte er seine Waffen gegen die Christen, eroberte 1521 Semlin und Belgrad, entriß 1522 den Johannitern die Insel Rhodos, schlug die Christen 1526 in der großen Schlacht bei Mohats, eroberte Ofen und rückte 1529 bis vor Wien, von wo er aber mit großem Verlust wieder abziehen mußte. Nach einem Krieg mit Persien und nach der Eroberung von Chios fiel er wieder in Ungarn ein, fand aber durch den tapfern Widerstand des Grafen Friny vor Szigeth solche Hindernisse, daß er vor Verdruß erkrankte und starb. Es ist unbeschreiblich, wie viel Unglück und Elend dieser Blutmensch über die Christen, besonders in Ungarn, gebracht hat, und doch hat König Franz I. von Frankreich mit diesem Christenfeind gegen Kaiser Karl V. ein Bündnis geschlossen! Auf Soliman folgte sein Sohn Selim II.

21. September 1832. Tod des Dichters Walter Scott. — Am 15. August 1771 zu Edinburg geboren, wurde er Advokat, dann erster Sekretär bei dem hohen Gerichtshof in Edinburg

und Präsident der „Gesellschaft der Wissenschaften“ und kam 1826 durch den Bankerott zweier Handlungshäuser, deren Geschäftsteilhaber er war, um sein ganzes Vermögen und starb von einer Reise nach Italien zurückgekehrt auf seinem Landsitz Abbotsford. Seine 24 Romane, die unübertroffen dastehen und in alle gebildeten Sprachen übersetzt wurden, haben ihm unsterblichen Ruhm erworben. Außerdem schrieb er lyrische Gedichte und das „Leben Napoleon's“ in 9 Bänden.

Schlechte Gegend. — „Ich jag' dir, geh' mit dem Schneider Zwirnfellner net um, — der is a Lump!“ — „Net möglic!“ — „Ich bitt' dich, i weiß g'wiß, — er is aus mein'm Ort und dort san d' Leut' alle nix nutz!“

Im Barbiergegeschäft. — Herr: „Sie haben mich ja, wenn ich nicht irre, das letzte Mal rasiert?“ — Barbiergehülfe: „Jawohl.“ — Herr: „Dann bitte ich, chloroformieren Sie mich vorher.“

Oktober		Weinmonat		Mondlauf und mutmaßliche	Tages- länge.	Aufg. des Rondes.		Unterg. des Rondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten				St. M.	St. M.	St. M.	St. M.
Dienst.	1	Remigius, B.	S. Remigius	♁ C	11 39	2 14	3 50		
Mittw.	2	Schuzengelfest	Leodegar	lieblich	11 36	3 18	4 10		
Donn.	3	Gerhard, A.	Arnold	heiter	11 32	4 23	4 31		
Freit.	4	Franziskus, Bef.	Franziscus	[Grb]	11 29	5 27	4 50		
Samst.	5	Placidus, M.	Aurelia	● C	11 25	6 31	5 11		
40) Von dem königlichen Sohne. Joh. 4.		Matth. 9, 1—8.							
Sonnt.	6	20. Rosenkranzfest	19. Abdias	frisch	11 21	7 34	5 35		
Mont.	7	Marfus, B.	Judith	[hel. Breite	11 17	8 37	6 3		
Dienst.	8	Brigitta, W.	Placidus	♀ gr. nördl.	11 14	9 39	6 35		
Mittw.	9	Dionysius, B.	Dionysius	♁ C	11 10	10 40	7 14		
Donn.	10	Franziskus Borg.	Gereon	heiter	11 7	11 35	8 1		
Freit.	11	Aemilianus	Burkhard	Reif	11 3	12 25	8 56		
Samst.	12	Walburga, F.	Maximinus	nebelig	11 —	1 8	9 59		
41) Von des Königs Rechnung. Matth. 18		Matth. 22, 1—14.							
Sonnt.	13	21. Eduard, Kg.	20. Colmanus	☾ heiter	10 56	1 45	11 9		
Mont.	14	Calixtus, B.	Calixtus	Nebel	10 53	2 16	—		
Dienst.	15	Theresia, Aurelia	Hartwig	schön	10 49	2 43	12 23		
Mittw.	16	Gallus, A.	Gallus	schön	10 45	3 10	1 40		
Donn.	17	Hedwig, W.	Joel	hell	10 42	3 35	2 59		
Freit.	18	Lucas, Ev.	Lucas	[Grbn.	10 38	4 1	4 20		
Samst.	19	Petrus v. Alcantara	Ptolomäus	● C	10 35	4 31	5 44		
42) Vom Ginsgrofchen Matth. 22.		Joh. 4, 47—54.							
Sonnt.	20	22. Wendelin	21. Wendelin	schönes	10 32	5 6	7 9		
Mont.	21	Ursula, F. M.	Ursula	Herbst-	10 29	5 47	8 31		
Dienst.	22	Cordula, F. M.	Cordula	wetter	10 25	6 37	9 47		
Mittw.	23	Severinus, B. *	Severinus	Reif	10 22	7 35	10 53		
Donn.	24	Salomea, F.	Salomea	☉ ☽	10 18	8 41	11 47		
Freit.	25	Crispinus, Crisp.	Crispinus	♁ C	10 14	9 50	12 30		
Samst.	26	Amandus, B.	Amandus	● C	10 11	10 58	1 4		
43) Von des Obristen Tochter. Matth. 9.		Matth. 18, 23—35.							
Sonnt.	27	23. Frumentius, B.	22. Sabina	Schnee	10 8	—	1 32		
Mont.	28	Simon, Jud., Ap.	Simon, Jud.	♁ C	10 7	12 6	1 55		
Dienst.	29	Narcissus, B.	S. Narcissus	nebelig	10 3	1 11	2 16		
Mittw.	30	Lucanus, M.	Hartmann	Schnee	9 59	2 15	2 37		
Donn.	31	Wolfgang Fast.	Wolfgang	Schnee	9 57	3 19	2 56		

\* Den 28. wird im Bistum Straßburg das Wiederversöhnungsfest gefeiert.

Sonnenaufgang. { Den 6. um 6 U. 7 M.  
Den 13. um 6 U. 17 M.  
Den 20. um 6 U. 28 M.  
Den 27. um 6 U. 39 M.

Sonnenunterg. { Den 6. um 5 U. 29 M.  
Den 13. um 5 U. 14 M.  
Den 20. um 5 U. 1 M.  
Den 27. um 4 U. 49 M.

☽ Die Sonne tritt aus der Wage in den Scorpion, den 24., um 5 Uhr 33 Min. Morgens.

Bauernregel: Oktober Gewitter sagen beständig; Der künftige Winter sei wetterwendig. Bevor drum wir strenge Winterzeit haben, soll Stallmist auf Acker und Garten man graben. Kommt Phosphorsäure und Kali noch drauf, dann Landmann erwarte der Reiten Lauf.

## Mondsviertel und

Neumond den 5., um  
3 Uhr 5 Min. Morgens.  
— Meistens schön und hell.

Erstes Viertel den 13.,  
um 5 Uhr 0 Min. Morg.  
— Nebel u. Schneeflocken.



mitmaßl. Witterung.

Vollmond den 19., um  
9 Uhr 35 Min. Abends. —  
Meistens veränderlich.

Letztes Viertel den 26.,  
um 5 Uhr 35 Min. Abends.  
— Gelinde Tage.

## Gartenarbeiten im Oktober.

Der Aekersmann beginnt mit dem Säen seiner Winter-Getreide; schafft die Kartoffeln nach Hause, die Runkelrüben in den Keller oder in Löcher auf dem Felde und die Stoppelrüben Ende dieses Monats und Anfangs November. In den letzten 14 Tagen kann man mit dem Baumpflanzen anfangen; zu bemerken ist, daß die Spätherbstpflanzungen viel vorteilhafter sind, als jene im Frühjahr, indem die Wurzeln, solange der Boden nicht fest gefroren ist, arbeiten. Wenn beim Pflanzen die Bäume noch Laub haben, so muß es abgeschnitten werden; sind die Bäume gepflanzt, so bedeckt man die Erde darum mit kurzem Kuh- oder Pferdedung, damit die Kälte nicht so leicht in die Erde dringen kann. Zu gleicher Zeit gibt dieser Dung den Bäumen Nahrung, und schützt auch vor dem Austrocknen der Erde. Im Küchen-Garten pflanzt man Winter-Kopfsalat, Winterkohl, Winterkraut. Man fängt an, die feinen Gemüse in den Gemüse-Keller und in die Mistbeete zu bringen zum Ueberwintern. Kerbelkraut, Peterfellen, Schnittlauch, Zellerie, Sauerampfer, Lauch ic.,

tut man unter Fenster, um dieselben vor Kälte und Schnee zu schützen und damit die Hausfrau den ganzen Winter Grünes für die Küche hat. Der Gärtner besorgt seine Pflanzen zum Ueberwintern, pflanzt die Hyacinthen, Crocus, Tulpen und Reseda in Töpfe, zum Antreiben im Winter, welche man dann mit dem Topfe 10—15 Etm. tief in die Erde gräbt, damit sich die Wurzeln bilden können. In die Blumenbeete pflanzt man Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Anemonen, Ranunkeln, Myosotis, Pensées und Silènes; sät Nemophytes, Rittersporn. Man nimmt das Obst ab, legt dieses in ein luftiges Zimmer oder in den Obstkeller, wo die Fenster geöffnet werden können; läßt diese bis die Gährung vorüber ist, auf, was circa 14 Tage erfordert, dann macht man alles zu, damit weder Luft noch Licht dazukommen können. Die Sorten legt man nach ihrer Reifezeit zusammen. Die Winterbirnen läßt man am Baume, bis es starken Frost gibt; es sind dies die Doyenné d'hiver, Doyenné d'Alençon, Bergamotte, Esperin, Bergamotte Fortunée, Olivier des Serres, Passe Crasanne, etc.

## Geschichtskalender.

7. Oktober 1571. Seeschlacht bei Lepanto.  
— Sie wurde geschlagen in dem Türkenkriege, der von 1565—1573 geführt wurde. Die türkische Flotte zählte 350 Schiffe; die vereinigte spanisch-päpstlich-venezianisch-maltesische Flotte hatte über 200 Schiffe und wurde von Don Juan, einem natürlichen Sohn Karls V., befehligt. Um halb 5 Uhr abends begann die Schlacht und endete mit der Vernichtung der türkischen Flotte. Es fielen bei 30 000 Türken nebst dem Oberbefehlshaber; alle Schiffe bis auf 40 gingen verloren, sowie 373 Kanonen, in die sich die Christen teilten; 15 000 christliche Sklaven wurden befreit. Die Verbündeten verloren 15 Schiffe, 7566 Tode und bei 7000 Verwundete. Der spanische Dichter Cervantes verlor in dieser Schlacht seinen linken Arm.

25. Oktober 1456. Tod des heiligen Johann Capistran. — Am 24. Juni 1386 zu Capistrano in Italien geboren, trat er in den Franziskaner-Orden und tat sich durch seinen Eifer und Bereitsamkeit so hervor, daß die Päpste ihn zu ver-

schiedenen Sendungen und wichtigen Geschäften gebrauchten, besonders zur Bekehrung der Irrgläubigen in Italien, der Böhmen und Böhmen gesandt, soll er bei 16 000 Hufstien bekehrt haben. Dann predigte er einen Kreuzzug gegen die Türken und brachte ein Heer von 60 000 Mann zusammen, daß er der Anführung des Hunyades übergab, einen Teil desselben jedoch selbst befehligte. Sein Ruhm stieg noch höher, als er in Belgrad 1456 einen wütenden Sturm der Türken abschlug, einen Ausfall machte und das feindliche Heer in die Flucht schlug. Er starb in dem ungarischen Kloster Jloof und wurde von Papst Alexander VIII. 1690 heilig gesprochen.

30. Oktober 1540. Schlacht bei Tariffa.  
— Sie fand statt zwischen den Mauren und den Spaniern, welche letztere von den Portugiesen und Andern unterstützt wurden und unter dem Oberbefehl des Königs Alfons XI. von Castilien und Leon standen. Die Schlacht war ungemein blutig und entschied sich ganz für die Christen. Es blieben gegen 200 000 Mauren, aber auch 20 000 Christen auf dem Schlachtfelde. Die Beute war so groß, daß der Wert des Goldes um ein Sechstel fiel.

November		Wintermonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung	Tages- länge.	Aufg. des Mondes		Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	W.	St.	W.
Freit.	1	<b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heil.</b>	<b>C</b> Erdf.		9 53	4 21	3 16	
Samst.	2	<b>Aller Seelen</b>	<b>Aller Seelen</b>	wolfig		9 50	5 25	3 39	
44) Jesus gebietet dem Sturm. Matth. 8.		Matth. 22, 15—22.							
Sonnt.	3	24. Hubert, B.	23. Theophilus			9 47	6 29	4 5	
Mont.	4	Carolus Borr.	Reinhard			9 43	7 32	4 36	
Dienst.	5	Zacharias	Malachias	Sonnen-		9 41	8 33	5 13	
Mittw.	6	Leonhard, Einf.	Leonhard	schein		9 37	9 31	5 58	
Donn.	7	Florentius, B.	Nepomut			9 35	10 22	6 51	
Freit.	8	4 gekrönte Märtyrer	Genoch	Regen		9 31	11 6	7 52	
Samst.	9	Theodor, M.	Theodor	Schnee		9 28	11 44	8 59	
45) Vom Samen und Unkraut. Matth. 13.		Matth. 22, 15—20.							
Sonnt.	10	<b>25. Kirchweihfest</b>	<b>24. Philibert</b>	angen.		9 25	12 17	10 9	
Mont.	11	Martin, B.	Martin			9 22	12 44	11 22	
Dienst.	12	Martinus, B. M.	Gunibert	gelind		9 20	1 10	—	
Mittw.	13	Stanislaus Kostka	Briccius	Nebel		9 16	1 35	12 37	
Donn.	14	Veneranda, S.	Theodosius	hell		9 13	2 0	1 54	
Freit.	15	Gertrud, Leopold	Leopold	Sonnen-		9 11	2 27	3 14	
Samst.	16	Eucherius, B.	Othmar	scheine		9 7	2 58	4 36	
46) Vom Senfförnlein. Matth. 13.		Matth. 25, 31—46							
Sonnt.	17	26. Gregor, Thaum.	25. Berthold	<b>C</b> Erdn.		9 5	3 36	5 59	
Mont.	18	Odo, M.	Christian	<b>C</b> hell		9 2	4 21	7 19	
Dienst.	19	Elisabeth v. Ungarn	Elisabeth	verän-		9 —	5 15	8 34	
Mittw.	20	Felix von Valois	Johanna	derlich		8 57	6 20	9 33	
Donn.	21	Mariä Opferung	Mariä Opf.			8 55	7 31	10 22	
Freit.	22	Cäcilia, S. M.	Cäcilia	Wind		8 52	8 42	11 1	
Samst.	23	Clemens, B. M.	Clemens			8 50	9 51	11 32	
47) Vom Greuel der Verwüst. Matth. 24.		Matth. 9, 18—26							
Sonnt.	24	<b>27. Chrysogon, M.</b>	<b>26. Christiana</b>	Regen		8 47	11 0	11 58	
Mont.	25	Catharina, S. M.	Catharina	<b>C</b> h		8 45	—	12 21	
Dienst.	26	Petrus v. Alex., B.	S. Conrad			8 43	12 5	12 41	
Mittw.	27	Kolumbanus, M.	Agricola	Schnee-		8 41	1 9	1 1	
Donn.	28	Sostenes, M.	Günther	flocken		8 38	2 13	1 21	
Freit.	29	Saturninus, B. M.	Quirinus	<b>C</b> Erdf.		8 36	3 15	1 43	
Samst.	30	Andreas, Ap.	Andreas	nebelig		8 35	4 19	2 8	

Sonnen-  
Aufgang { Den 3. um 6 U. 50 M.  
Den 10. um 7 U. 1 M.  
Den 17. um 7 U. 12 M.  
Den 24. um 7 U. 22 M.

Sonnen-  
Unterg. { Den 3. um 4 U. 37 M.  
Den 10. um 4 U. 27 M.  
Den 17. um 4 U. 17 M.  
Den 24. um 4 U. 10 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Scorpion in den Schützen den  
23., um 2 Uhr 38 Min. Morg.

Bauernregel: Kalter November und fruchtreich Jahr sind vereinigt immerdar.  
Mit Riesenschritten die Zeiten entellen, der kluge Bauer wird müßig nie weilen,  
Wuß. Wiesen, Gemüsegärten und Feld mit Kali düngen, daß gut sie bestellt.

## Mondsviertel und

Neumond den 3., um  
9 Uhr 1 Min. Abends. —  
Sehr veränderlich.

Erstes Viertel den 11.,  
um 4 Uhr 46 Min. Abends.  
— Nebel, Regen, Schnee.



## mutmaßl. Witterung.

Vollmond den 18., um  
7 Uhr 33 Min. Morgens.  
— Heiter, Schnee, Eis.

Letztes Viertel den 25.,  
um 10 Uhr 25 Min. Morg.  
— Duft, Wind u. Schnee.

## Gartenarbeiten im November.

Die Arbeiten vom Oktober werden fortgesetzt, nachgeholt. Alle Gemüse, welche nicht im Freien bleiben können oder sollen, müssen in den ersten Tagen herausgenommen und in den Wintergarten gebracht werden. Kohl, Kraut, Lauch zc. werden nahe zusammen eingeschlagen und mit Schilf, Rohr, Laub, Stroh- oder Tannen-Reisern bedeckt. Artischocken werden, nachdem die Blätter halb abgeschnitten sind, stark mit Erde überhäufelt, später noch mit Laub oder Mist bedeckt oder mit einem Strohschirm

von oben geschützt, jedoch so, daß diese Deckung bei milder Witterung leicht abgenommen werden kann. Die Spargelbeete werden mit gut verwesenen Dung bedeckt. Im Blumengarten die hochstämmigen Rosen in die Erde gelegt, die niedrigen gehäufelt, Gesnerien, Bumbusa, Arunda werden am Fuße mit Laub bedeckt. Auf die leeren Beete fährt man Dung und scheidt diese über Winter grob um.

Im Obhgarten gräbt man die Erde um die Bäume um, bringt verwesenen Dung dazu, ohne die Wurzeln zu berühren, und kann mit dem Weidenschneiden anfangen.

## Geschichtskalender.

1. November 1755. Erdbeben zu Lissabon. — Schon am Vorabende bedeckte ein rötlicher stinkender Nebel diese Hauptstadt, und der Cejo war ungewöhnlich angeschwollen. Am heutigen Tage um dreiviertel auf zehn Uhr, als das Volk gerade dem Gotteedienste beiwohnte, geschah der erste Stoß; beim vierten stürzte der königliche Palast, dann auch der Dom und viele andere Kirchen, sowie unzählige Häuser zusammen, worauf nachmittags gegen 4 Uhr noch eine schreckliche Feuersbrunst ausbrach, die bis zum 6. November fortwütete. So gingen durch Erdbeben und Feuer 3 Viertel der Stadt und bei 40 000 Menschen zu Grunde.

11. November 1675. Schlacht bei Chocim. — Diese fällt in den türkisch-polnischen Krieg, der von 1673—1676 geführt wurde. Der polnische Feldherr Sobieski, später König und Befreier Wiens, drang in das türkische Lager ein und griff die Türken wütend an. Das Gemetzel dauerte 3 Stunden; 40 000 erschlagene Türken bedeckten den Kampfplatz, und viele verschlang der Dniefter, über den sie setzen wollten. Der Anführer Hussein Pascha selbst war gefallen.

19. November 1251. Tod der heiligen Landgräfin Elisabeth von Thüringen. — Sie war 1207 zu Pressburg geboren und die Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn. Im Jahre 1220 vermählte sie sich mit dem Landgrafen Ludwig von Thüringen, und die Hochzeitsfeier wurde auf der Wartburg in großer Pracht begangen. Sie war nun eine liebevolle Mutter ihrer Untertanen; oftmals speiste sie 900 Arme von ihrer Tafel. Nachdem ihr Gemahl auf einem Krenzzuge 1227 gestorben

war, wurde sie von dessen Bruder Heinrich aus der Burg vertrieben und lebte lange in so großer Not, daß sie ihre 4 Kinder Andern überlassen, sie selbst aber ihr Brot betteln und in einem Stalle übernachten mußte. Als sie wieder in ihre Besitzungen eingesetzt worden, stiftete sie zu Marburg ein Spital und beschloß in ihm ihr heiliges Leben, erst 24 Jahre alt. In den letzten Jahren ihres Lebens hatte sie dem dritten Orden des heiligen Franziskus angehört. Gregor IX. hat sie 1235, also schon 4 Jahre nach ihrem Tode, heiliggesprochen.

25. November 1177. Schlacht bei Rama. — Diese fiel vor zwischen dem christlichen Heere des Königreiches Jerusalem und dem mächtigen Sultan Saladin, der 28 000 Reiter befehligte. Obschon die Christen schwächer waren, trugen sie doch einen glänzenden Sieg davon. Von den Türken sollen über 12 000 Mann gefallen sein. Die 1000 Mameluken, die Leibwache Saladin's wurden fast ganz aufgerieben, und Saladin selbst konnte nur mit Not sein Leben retten.

Eine praktische Seite der Vielweiberei. — Ein Araber, der gefragt wurde, warum er, da seine erste Frau doch noch lebe und jung und schön sei, eine zweite Frau genommen, antwortete: „Die Sache ist sehr einfach. Als ich nur eine Frau hatte, zankte diese beständig mit mir; seitdem ich nun zwei Frauen habe, zanken sie fortwährend mit einander und lassen mich in Ruhe.“

Dezember		Christmonat		Mondslauf und mutmaßliche Witterung.	Tages- länge.	Aufg. des Mondes.		Unterg. des Mondes.	
für Römisch-Katholische.		für Protestanten.				St.	U.	St.	U.
48) Zeichen des Gerichts. Luf. 21.				Matth. 21, 1—9.					
Sonnt.	1	1. Adv. Eligius, B.	1. Adv. Eligius	neblig		8 32	5 23	2 37	
Mont.	2	Bibiana	Candidus	[F in U		8 31	6 25	3 12	
Dienst.	3	Franziscus Xaver.	Franz. Xaver	● Ringf.		8 29	7 24	3 56	
Mittw.	4	Barbara, F.	Barbara	○ Kinst.		8 27	8 18	4 46	
Donn.	5	Sabbas, A.	Otto	S. schein		8 25	9 6	5 45	
Freit.	6	Nicolaus, B.	Nicolaus	♁ C		8 24	9 46	6 50	
Samst.	7	Ambrosius	Werner	trüb		8 23	10 20	8 0	
49) Johannes im Berangnis. Matth. 11.				Luf. 21, 26—36.					
Sonnt.	8	2. Adv. Mar. Gmpf	2. Adv. Mar. G.	Schnee		8 22	10 49	9 12	
Mont.	9	Valeria, F. M.	Joachim	Schnee		8 20	11 15	10 25	
Dienst.	10	Melchiadis, B.	Aaron	trüb		8 19	11 38	11 40	
Mittw.	11	Damasius, B.	Damasius	☾		8 18	12 2	—	
Donn.	12	Synesius	Walthar	Schnee		8 17	12 28	12 56	
Freit.	13	Lucia, F. M.	Lucia	[hel. Br.		8 16	12 56	2 14	
Samst.	14	Odilia, F.	Nicasius	♁ gr. sbl.		8 15	1 28	3 33	
50) Beugnis Johannes. Joh. 1.				Matth. 11, 2—10.					
Sonnt.	15	3. Adv. Mesmin	3. Adv. Jonath	☾ Erdn.		8 14	2 9	4 52	
Mont.	16	Eusebius, B.	Eusebius	Riesel		8 14	2 58	6 7	
Dienst.	17	Adelheid, K.	Adelheid	☾		8 14	3 57	7 13	
Mittw.	18	Fronf. Gratianus	Quat. Wunib.	Wind		8 13	5 5	8 9	
Donn.	19	Nemesius, M.	Emerinus	♁ C		8 12	6 17	8 54	
Freit.	20	† Philogon, B.	Abraham	heiter		8 12	7 30	9 29	
Samst.	21	† Thomas, Ap	Thomas	Eis		8 12	8 40	9 58	
51) Bereitet den Wea. Luf. 8.				Joh. 1, 19—28.					
Sonnt.	22	4. Adv. Judith	4. Adv. Dagob.	☾		8 12	9 48	10 23	
Mont.	23	Victoria, F. M.	Victoria	[♁ C		8 12	10 55	10 45	
Dienst.	24	Adam, Eva Fastt.	Adam, Eva	kalt		8 12	11 59	11 6	
Mittw.	25	Christtag	Christtag	C heiter		8 12	—	11 26	
Donn.	26	Stephan, M.	S. Stephan	windig		8 13	1 2	11 47	
Freit.	27	Johannes, Ev.	Johann	☾ Erdf		8 13	2 6	12 10	
Samst.	28	Unschuld. Kindlein	Kindleintag	gelind		8 14	3 10	12 37	
52) Von der Prophetin Anna. Luf. 2				Luf. 2, 33—40.					
Sonnt.	29	Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	Regen		8 15	4 12	1 10	
Mont.	30	David	David	windig		8 15	5 13	1 50	
Dienst.	31	Sylvester, B.	Sylvester	Schnee		8 16	6 10	2 37	

Sonnen-  
Aufgang.

Den 1. um 7 U. 32 M.  
Den 8. um 7 U. 40 M.  
Den 15. um 7 U. 47 M.  
Den 22. um 7 U. 51 M.  
Den 29. um 7 U. 54 M.

Sonnen-  
Unterg.

Den 1. um 4 U. 6 M.  
Den 8. um 4 U. 3 M.  
Den 15. um 4 U. 3 M.  
Den 22. um 4 U. 5 M.  
Den 29. um 4 U. 10 M.

☾ Die Sonne tritt aus dem  
Schützen in den Steinbock den  
22., um 3 Uhr 42 Min. Abends.  
Winter-Anfang. Kürzester Tag.

Bauernregel: Je dunkler es über Dezember Schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.  
Wir können getroßt zwar auf Gott dann vertrau'n, doch wollen in die Zukunft nicht müßig wir schau'n  
Bei frostfreiem Wetter benutze die Zeit, wird Wasser geschlägt und Kalt gestreut.



## Mondsviertel und

Neumond den 3., um  
3 Uhr 19 Min. Abends. —  
Meistens heiter.

Erstes Viertel den 11.,  
um 2 Uhr 31 Min. Morgens.  
— Heiter u. gelind, windig.



## nutmaßl. Bitterung.

Vollmond den 17., um  
7 Uhr 17 Min. Abends. —  
Schnee und Wind.

Letztes Viertel den 25.,  
um 6 Uhr 30 Min. Morg.  
— Kalt und heiter.

## Gartenarbeiten im Dezember.

In diesem Monat, bei gelinden Tagen, macht man das Moos und die alte Rinde mit einem eisernen Baumfräher von den Bäumen; nimmt Kalk-Staub und etwas Asche, löst dieses in Mistflach (Jauche) auf, so daß das Ganze eine Brähe bildet, bestreicht dann die Bäume und Aeste, damit die Insekten und

Larven, welche sich noch in den Spalten der Rinde befinden, vertilgt werden. Die Apfel-Bäume besonders sollen jedes Jahr wegen der Blattlaus (*Apis lanigera*) bestreicht werden. In unserem Nachbarlande Baden ist sogar diese Operation durch die Regierung verordnet und sollte auch dieses in Elßaß-Kothringen geschehen.

## Geschichtskalender.

2. Dezember 1552. Tod des heiligen Franz Xaver. — Er ist am 7. April 1506 in dem spanischen Schlosse Javier, früher Xavier geschrieben, geboren, wurde Professor der schönen Wissenschaften in Paris und lernte dort den Ignatius von Loyola kennen, in dessen neu errichteten Orden er als einer der Ersten eintrat (1554). Von Papp Paul III als Glaubensprediger nach Ostindien gesandt begann er 1542 zu Goa seine gesegnete Wirksamkeit, bekehrte er dann zu Travankor, Cochin, auf Malacca, Ceylon und Japan Tausende von Juden, Heiden und Muhammedanern und wollte auch noch nach China gehen, starb jedoch auf der Reise in einer elenden Hütte auf der Insel Sanjian, nicht weit von der chinesischen Stadt Kanton. Man hat von ihm 5 Bücher Briefe in spanischer Sprache nebst andern Schriften. Papp Gregor XV. hat ihn 1662 heilig gesprochen.

9. Dezember 1641. Tod des Malers Anton van Dyck. — Er wurde am 22. März 1599 zu Antwerpen geboren, war ein Schüler Rubens und weilte auch einige Zeit in Italien. Dann lebte er in der Heimat und am englischen Hofe Jakobs I. und Karls I., wie er auch zu London starb. Van Dyck ist einer der größten Maler der niederländischen Schule und hat eine große Anzahl Gemälde geschaffen; in der Pinakothek in München allein sind gegen 30 Stücke, noch mehr in andern Galerien, besonders in Genua, Antwerpen etc.

23. Dezember 1588. Ermordung des Heinrich Guise. — Dieser Herzog von Lothringen war den 31. Dezember 1550 geboren, wohnte, erst 13 Jahre alt, der Belagerung von Orleans bei, wo sein Vater Franz am 18. Februar 1563 erschossen wurde, focht dann in Ungarn gegen die Türken

und erwarb sich in Frankreich durch die Verteidigung von Poitiers großen Ruhm. Als Mitansführer der „Bartholomäusnacht“ übernahm er, um den Mord seines Vaters zu rächen, die Ermordung des Coligny persönlich und bildete nach der Thronbesteigung Heinrich's II. die Heilige Ligue. Da er Heinrich von Navarra von der Thronfolge ausschließen wollte und dem König Heinrich den Vertrag zur alleinigen Duldung der katholischen Religion abnötigte, entstand der „Krieg der 3 Heinrichs“. Als er sogar einen Plan zur Gefangennehmung des Königs machte, so ließ dieser ihn zu Blois ermorden.

25. Dezember 1638. Eroberung von Bagdad. — Am 15. November war das türkische Heer unter Murad IV. vor Bagdad angelangt und hatte die Belagerung begonnen. Am 24. Dezember war der Hauptsturm, und alle 211 Türme der Stadtmauer kamen in die Gewalt der Türken. Da aber die persische Besatzung sich immer noch wehrte und kämpfte, so konnte die Stadt erst heute vollständig erobert werden. Bei dieser Belagerung waren 10 000 Perser umgekommen, und jetzt nach der Uebergabe wurden noch 20 000 niedergemetzelt. Ferner ließ Murad im Lager 1000 Perser durch 1000 Henker auf einmal den Kopf abschlagen.

Mütterlicher Wunsch. — Arzt: „Bäuerin, tretet jetzt auf die Seite, damit ich die Kopfwunde eures Sohnes verbinden kann. Habt ihr denn auch ein Stück Leinwand im Hause?“ — Bäuerin: „Wollt Gott, mein Sohn hätt' so viel Böcher im Kopf, als ich Stücke Leinwand hab'!“

## Kalender der Juden.

Das Jahr 5678 der Welt und Anfang des Jahres 5679.

1917	Neumonde und Feste.	1918	Neumonde und Feste.
Septemb. 17	Den 1 Tisri 5678 Neujahrsfest.*	April 13	Den 1 Ijar.
— 18	— 2 " Zweites Neujahrsfest.*	— 30	— 18 " Schülerfest.
— 19	— 3 " Fasten Gedaliah.	Mai 12	— 1 Sivan.
— 26	— 10 " Versöhnungsf. Vanger Tag.*	— 17	— 6 " Pfingstfest.*
Oktober 1	— 15 " Laubhüttenfest.*	— 18	— 7 " Zweites Fest.*
— 2	— 16 " Zweites Laubhüttenfest.*	Juni 11	— 1 Tamus.
— 7	— 21 " Palmfest.*	— 27	— 17 " Fasten. Tempel-Gröberung.*
— 8	— 22 " Laubhüttenf.-Ende.*	Juli 10	— 1 Ab.
— 9	— 23 " Gehekesfreude.*	— 18	— 9 " Tempel-Zerstörung.*
— 17	— 1 Heswan.	August 9	— 1 Elul.
Novemb. 16	— 1 Kislew.	Septemb. 7	— 1 Tisri 5679. Neujahrsfest.*
Dezemb. 10	— 25 " Tempelweihe	— 8	— 2 " Zweites Neujahrsfest.*
— 16	— 1 Tebeth.	— 9	— 3 " Fasten Gedaliah.
— 25	— 10 Tebeth. Fasten. Belag. Jerusalem.	— 16	— 10 " Versöhnungsf. Vanger Tag.*
		— 21	— 15 " Laubhüttenfest.*
		— 22	— 16 " Zweites Laubhüttenfest.*
		— 27	— 21 " Palmfest.*
		— 28	— 22 " Laubhüttenf.-Ende.*
		— 29	— 23 " Gehekesfreude.*
1918		Oktober 7	— 1 Heswan.
Januar 14	Den 1 Schebat.	Novemb. 5	— 1 Kislew.
Februar 13	— 1 Adar.	— 29	— 25 " Tempelweihe.
— 25	— 13 " Fasten Esther.	Dezemb. 4	— 1 Tebeth.
— 26	— 14 " Purim.*	— 13	— 10 " Fasten. Belag. Jerusalem.
— 27	— 15 " Suffan Purim.*		
März 14	— 1 Nisan.		
— 28	— 15 " Passah-Anfang.*		
— 29	— 16 " Zweites Osterfest.*		
April 3	— 21 " Siebentes Fest.*		
— 4	— 22 " Achtes Fest.*		

Die mit einem \* bezeichneten Tage werden streng gefeiert. Der auf einen Sabbat fallende Festtag wird auf den folgenden Tag verlegt.

## Kalender der Mohammedaner.

Das Jahr 1336 der Hegira oder der Flucht Mohammeds von Mekka.

1917	Neumonde.	1918	Neumonde.
	1335		1336
Januar 25	— 1 Rebi-el-Akhor.	Januar 14	— 1 Rebi-el-Akhor.
Februar 23	— 1 Djemâda-el-Auel.	Februar 12	— 1 Djemâda-el-Auel.
März 25	— 1 Djemâda-el-Akhor.	März 14	— 1 Djemâda-el-Akhor.
April 23	— 1 Redjeb.	April 12	— 1 Redjeb.
Mai 23	— 1 Châban.	Mai 12	— 1 Châban.
Juni 21	— 1 Ramadan (Fastenmonat).	Juni 10	— 1 Ramadan (Fastenmonat).
Juli 21	— 1 Schual (Bairamfest).	Juli 10	— 1 Schual (Bairamfest).
August 19	— 1 Dsul' Kada.	August 8	— 1 Dsul' Kada.
Septemb. 18	— 1 Dsul' Hadscha.	Septemb. 7	— 1 Dsul' Hadscha.
	1336		1337
Oktober 17	Der 1 Moharrem (Neujahr).	Oktober 7	Der 1 Moharrem (Neujahr).
Novemb. 16	— 1 Safar.	Novemb. 6	— 1 Safar.
Dezemb. 15	Der 1 Rebi-el-Auel.	Dezemb. 5	— 1 Rebi-el-Auel.

Der Freitag ist für die Mohammedaner der Feiertag der Woche, an welchem sie sich zum Gebet in die Moschee begeben.